

# Flintsbacher Bote



Mitteilungsblatt der Gemeinde Flintsbach a. Inn, Kirchstr. 9, 83126 Flintsbach a. Inn, Tel.: 0 80 34 / 30 66-0, Fax: 30 66-10  
www.flintsbach.de, e-mail: gemeinde@flintsbach.de

Verantwortlicher Herausgeber: Gemeinde Flintsbach a. Inn, Erster Bürgermeister Stefan Lederwascher. Sämtliche Berichte / Texte, mit Ausnahme der gemeindlichen Mitteilungen, geben inhaltlich die Meinung des Verfassers / Autors wieder, nicht die der Redaktion bzw. des Herausgebers. Die Wiedergabe von Texten - auch auszugsweise - Fotos oder Inseraten ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers erlaubt. Für unverlangt eingereichte Artikel, Manuskripte oder Fotos wird keine Haftung übernommen. Redaktion / Herausgeber behalten sich grundsätzlich die Veröffentlichung und / oder Kürzung von Artikeln vor.

26. Jahrgang

Dezember 2015 / Januar 2016

Nr. 279



*Der Bürgermeister und die Gemeindeverwaltung wünschen allen Flintsbacher Bürgerinnen und Bürgern ein schönes Weihnachtsfest und ein gutes, gesundes neues Jahr 2016!*

**Liebe Gemeindebürgerinnen und -bürger,**

Die letzten Tage des Jahres liegen vor uns und für einige von uns wird diese Zeit in Stress und Hektik ausarten. Da gibt es in der Arbeit den Jahresabschluss, der noch erledigt werden muss, dann die zahlreichen Einladungen und Veranstaltungen oder das eine oder andere Geschenk, das noch auf die Schnelle besorgt werden muss.

Aber eigentlich sollte die Adventszeit eine Zeit der Einstimmung auf Weihnachten sein, keine laute sondern eine stille Zeit, eine Zeit in der man zur Ruhe kommt, zum Nachdenken und zur inneren Einkehr.

Der Mensch - heute mehr noch als früher - braucht solche Phasen, und tut doch oft alles dafür, dass sie ihm nicht beschert werden.

Ich möchte die Gelegenheit hier nutzen und mich bei allen Helferinnen und Helfern bedanken, die in den Kirchen oder Vereinen ehrenamtlich tätig sind; sei es in den Hilfsorganisationen wie Feuerwehr, Bergwacht, Rettungsdienste und Helferkreis für Flüchtlinge oder in unseren örtlichen Vereinen bei der Ausrichtung ihrer wunderschönen Feste, ohne die es unser gemeinsames Dorfleben so nicht geben würde. Ohne dieses Engagement wäre sicherlich vieles nicht machbar.

Trotz der vielen erschreckenden Schlagzeilen der letzten Wochen und Monate wünsche ich Ihnen eine besinnliche Adventszeit, gesegnete Weihnachten und für das Jahr 2016 Glück, viel Gesundheit und Gottes Segen.

Ihr

Stefan Lederwascher  
Erster Bürgermeister

**Aus dem Gemeinderat**

In den letzten beiden Sitzungen des Gemeinderats wurden folgende Anträge behandelt und beschlossen:

1. Dem Antrag auf Vorbescheid von Frau Doris Riedl für die Errichtung eines Einfamilienhauses bei Gletschergartenweg 19 wurde zugestimmt.
2. Der Antrag von Martin Fleischmann auf Nutzungsänderung der Garage in einen gewerblich genutzten Raum bei Riesenbergweg 3 wurde mit Auflagen bewilligt.
3. Eine Kostenbeteiligung zur Einrichtung eines Bürgertaxis durch das Christliche Sozialwerk Degerndorf-Brannenburg-Flintsbach e.V. wurde befürwortet.
4. Dem Zuschussantrag des Katholischen Pfarramts St. Martin wurde für die Seniorenarbeit in Höhe von 350 € und für die Pfarrbücherei in Höhe von 500 € entsprochen.

**Die Gemeinde informiert****Räum- und Streupflicht auf Gehbahnen zur Winterzeit**

Innerhalb geschlossener Ortslagen sind für den Fußgängerverkehr die Gehwege oder, wenn kein solcher Gehweg besteht, der Rand der öffentlichen Straße in der für den Fußgängerverkehr erforderlichen Breite zu räumen und zu streuen.

Die Räum- und Streupflicht beginnt vor Einsetzen des Haupt- oder Berufsverkehrs um ca. 7 Uhr und endet beim Aufhören des Tagesverkehrs um ca. 20 Uhr.

Verpflichtet zum Räumen und Streuen sind die Eigentümer der Anlieger- und Hinterliegergrundstücke.

Die hierfür erlassene Gemeindeordnung liegt in der Gemeindeverwaltung zur Einsicht auf.

**Bekanntmachung**

Verbot des Abbrennens von pyrotechnischen Gegenständen der Kategorie II (Feuerwerkskörper) an Silvester und am Neujahrstag auf den Flurnummern 1204 – 1207 (**Petersberg**) und 1233 – 1264 (**Hohe Asten**)

Mit Allgemeinverfügung vom 12.11.2009 hat die Gemeinde nach § 24 Abs. 2 der 1. Verordnung zum Sprengstoffgesetz festgelegt, dass aufgrund brandschutzrechtlicher Belange die Verwendung bzw. das Abbrennen von pyrotechnischen Gegenständen der Kategorie II (Feuerwerkskörper) auf dem Gelände des „Petersberges“ (FINr. 1204-1207) und der „Hohen Asten“ (FINr. 1233 – 1264) auch an Silvester und am Neujahrstag nicht gestattet ist. An den übrigen Tagen ist das Abbrennen dieser Feuerwerkskörper nach § 23 Abs. 1 SprengV nicht erlaubt.

Die Allgemeinverfügung mit Begründung wird mit dieser Bekanntmachung an der gemeindlichen Anschlagtafel bekanntgegeben.

**Lärmaktionsplanung des Eisenbahn-Bundesamtes**

Das Eisenbahn-Bundesamt hat die Ergebnisse der 1. Phase der Öffentlichkeitsbeteiligung im Rahmen seiner Pilot-Lärmaktionsplanung ausgewertet und veröffentlicht. Das Dokument ist im Internet unter dem folgenden Link abrufbar: [http://www.eba.bund.de/DE/HauptNavi/Finanzierung/Umgebungslaermrichtlinie/Laermaktionsplanung/Laermaktionsplan/laermaktionsplan\\_node.html](http://www.eba.bund.de/DE/HauptNavi/Finanzierung/Umgebungslaermrichtlinie/Laermaktionsplanung/Laermaktionsplan/laermaktionsplan_node.html)

Auf Wunsch ist es auch in gedruckter Form erhältlich.

Bis Ende Juni dieses Jahres hatten Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit, ihr Lärmempfinden entlang von Eisenbahnstrecken zu schildern; über 17.000 Einsender haben davon Gebrauch gemacht. Nach der Auswertung der 2. Phase der Öffentlichkeitsbeteiligung werden die daraus hervorgehenden Ergebnisse ergänzend als Teil B veröffentlicht. Der nun erschienene Teil A und der künftige Teil B werden zusammen

genommen den vollständigen Pilot-Lärmaktionsplan des Eisenbahn-Bundesamtes ergeben.

Die 2. Phase der Öffentlichkeitsbeteiligung, die am 15. November begonnen hat, bietet die Gelegenheit, dem Eisenbahn-Bundesamt eine Rückmeldung zum bisherigen Ablauf der Lärmaktionsplanung zu geben. Die Beteiligungsplattform kann unter folgendem Link erreicht werden: [www.laermaktionsplanung-schiene.de](http://www.laermaktionsplanung-schiene.de)

Hintergrund: Die Lärmaktionsplanung ist ein Verfahren, das auf der Grundlage der Lärmkartierung und unter Beteiligung der Öffentlichkeit das Ziel hat, hohe Lärmbelastung zu identifizieren. Seit dem 1. Januar 2015 ist das Eisenbahn-Bundesamt für die Lärmaktionsplanung an den Haupteisenbahnstrecken des Bundes zuständig. Um die Grundlage für weitere Lärmaktionsplanungen zu schaffen, erstellt das Eisenbahn-Bundesamt einen ersten bundesweiten Pilot-Lärmaktionsplan für die Haupteisenbahnstrecken, der bis Mitte des Jahres 2016 fertiggestellt und veröffentlicht wird. Ab 2018 wird das Eisenbahn-Bundesamt in die regelmäßige Lärmaktionsplanung einsteigen.

Die Öffentlichkeitsbeteiligung des Eisenbahn-Bundesamtes richtet sich an Bürgerinnen und Bürger, Lärmschutzvereinigungen, kommunale Verwaltungen etc., die von Schienenlärm betroffen sind. Eine rege und konstruktive Beteiligung ist für das Projekt sehr wichtig.

**Die Gemeindeverwaltung  
ist am 24. und 31. Dezember 2015  
geschlossen!**

### **Müllabfuhrtermine im Dezember 2015 und Januar 2016**

Die Leerung der 40 - 240 l - Restmülltonnen erfolgt 14-tägig donnerstags, 3. und 17. Dezember 2015, wegen Silvester findet die Leerung bereits am **Mittwoch**, 30. Dezember statt. Die Leerungen im Januar sind donnerstags, 14. und 28. Januar 2016.



Die Müllgroßbehälter (1.100 l) werden wöchentlich immer **donnerstags** geleert

Die Altpapier-Haushaltssammlung der chiemgau-recycling GmbH erfolgt am Donnerstag, 3. und 31. Dezember 2015 und 28. Januar 2016.



### **Öffnungszeiten Wertstoffhof**

Montag, Mittwoch und Freitag:  
jeweils von 14 Uhr bis 18 Uhr  
Samstag: 9 Uhr bis 12 Uhr

**Wertstoffhof Brannenburg an der Kläranlage,  
Tiefenbacherstr. 18, 83098 Brannenburg**

## **Die Deutsche Rentenversicherung informiert**

### **Antragsfrist für einmalige Nachzahlungsmöglichkeit von freiwilligen Beiträgen endet am 31. Dezember 2015**

In der gesetzlichen Rentenversicherung haben Versicherte einen Anspruch auf Altersrente, wenn sie die Regelaltersgrenze erreicht und mindestens 60 Monate Versicherungszeit haben. Dazu zählen neben Pflichtbeiträgen unter anderem auch freiwillige Beiträge.

Seit August 2010 können auch Beamte und andere versicherungsfreie oder von der Versicherungspflicht befreite Personen freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung zahlen.

Für diesen Personenkreis, der vor der Gesetzesänderung im August 2010 keine freiwilligen Beiträge zahlen durfte, besteht eine besondere Nachzahlungsmöglichkeit. Wer vor dem 2. September 1950 geboren ist und noch keine 60 Monate Versicherungszeit hat, kann mit einer Einmalzahlung einen Rentenanspruch erwerben. Der Antrag auf Nachzahlung kann aber nur noch bis zum 31. Dezember 2015 gestellt werden.

Für jeden fehlenden Monat kann die Beitragshöhe vom Mindestbeitrag von 84,15 Euro bis zum Höchstbeitrag von 1.131,35 Euro frei gewählt werden.

Mehr zum Thema freiwillige Beitragszahlung und der befristeten Sondernachzahlung erfährt man in allen Auskunfts- und Beratungsstellen der Deutschen Rentenversicherung und am kostenlosen Servicetelefon unter 0800 1000 480 18.

### **Riester-Zulage noch bis Ende 2015 beantragen**

Wer die staatliche Riester-Zulage für 2013 noch erhalten will, muss diese spätestens bis Ende des Jahres beantragen. Darauf weisen die Regionalträger der Deutschen Rentenversicherung in Bayern hin.

Die Riester-Zulage erhält nur, wer sie beantragt. Den dafür erforderlichen Zulagenantrag erhält man vom Anbieter seines Riester-Vertrages. Der Antrag muss bis Ende 2015 beim Anbieter vorliegen, um die Förderung für 2013 noch zu bekommen.

Wer die Zulage nicht jedes Jahr gesondert beantragen will, kann über seinen Anbieter einen Dauerzulagenantrag stellen. Der Antrag auf Zahlung der Zulage verlängert sich dann automatisch von Jahr zu Jahr. Die Angaben im Dauerzulagenantrag sollten allerdings regelmäßig überprüft werden. Ändern sich die persönlichen Lebensverhältnisse, wie zum Beispiel bei einer Heirat oder bei der Geburt eines Kindes, müssen die Angaben im Antrag angepasst werden.

Die volle staatliche Riester-Grundzulage beträgt 154 Euro pro Jahr.

Zusätzlich wird eine Kinderzulage in Höhe von 185 Euro jährlich je Kind gezahlt. Für Kinder, die ab 2008 geboren wurden, fließen sogar 300 Euro pro Jahr an Zulage.

Weitere Informationen dazu gibt es am kostenfreien Servicetelefon unter 0800 1000 48988 oder in allen Auskunfts- und Beratungsstellen der Deutschen Rentenversicherung.

## Ehrungen

**Bernhard Birkingler erhält  
Bundesverdienstkreuz am Bande**

Eine große Ehre wurde dem Flintsbacher Bernhard Birkingler zuteil. Am 22. Oktober 2015 wurde er auf Vorschlag des Bayerischen Ministerpräsidenten mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet.



Mit seinen Ordensverleihungen möchte der Bundespräsident die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf hervorragende Leistungen lenken, denen er für unser Gemeinwesen besondere Bedeutung beimisst. Der Verdienstorden wird an in- und ausländische Bürgerinnen und Bürger für politische, wirtschaftlich-soziale und geistige Leistungen verliehen sowie darüber hinaus für alle besonderen Verdienste um die Bundesrepublik Deutschland, wie z.B. im sozialen und karitativen Bereich.

Bernhard Birkingler (76) wurde 1961 Mitglied der Bergwacht Brannenburg und ist seither im Dienst- und Rettungseinsatz am Wendelstein und im Sudelfeldgebiet tätig. Schon seit 1928 betreut die Bergwacht Brannenburg das Halbrund der Berge vom Heuberg bis zum Sulzberg, vom Riesenkopf über das Sudelfeld bis zum Wendelstein im äußeren Inntal.

Zusammen mit seinen Kolleginnen und Kollegen der Bergwacht leistet er ehrenamtlich rund um die Uhr, auch an Wochenenden, am Wendelstein und im Winter auch im Skigebiet Sudelfeld Vorsorgedienste. Seit 1975 engagiert sich Birkin-

ger zudem ehrenamtlich im Lawinenwarndienst in der Lawinenkommission Brannenburg. Über drei Jahrzehnte war er Obmann dieser Kommission. Zudem arbeitet er bei der Begutachtung der Schnee- und Lawinensituation sowie bei der Anfertigung von Schneeprofilen mit. Hierbei gehört es zu seinen Aufgaben, Feldversuche zu unternehmen, um die Lawinengefahr möglichst korrekt einschätzen zu können. Bei der Sperrung und Öffnung der Ski-Ostabfahrt am Wendelstein in Richtung Brannenburg sowie bei der Ausrichtung von Skirennen und Skikursen hilft Birkingler tatkräftig mit. Darüber hinaus ist er seit 1957 Mitglied der TSV Brannenburg und wirkte von Beginn an als Übungsleiter in der Ski-, Turn- und Leichtathletikabteilung. Zuletzt leitete er die Seniorengymnastik. Seit Jahrzehnten ist Bernhard Birkingler mit seiner Frau Inge aktiv in der Seniorenarbeit in Flintsbach tätig. Außerdem gestaltet er im Rahmen des Diakonievereins Brannenburg für die älteren Mitbürger noch immer Seniorennachmittage mit Lichtbildervorträgen und Spielen.

Innenminister Joachim Herrmann überreichte im Bayer. Staatsministerium des Innern das Verdienstkreuz am Bande und bedankte sich bei Bernhard Birkingler für das umfassende und langjährige Engagement.



**Nach der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes am Bande: vo. li. Erster Bürgermeister Stefan Lederwascher, Bernhard und Inge Birkingler, Innenminister Joachim Herrmann**

Auch die Gemeinde Flintsbach a.Inn bedankte sich in einer anschließenden Feierstunde bei dem verdienten Mitbürger und Bundesverdienstkreuzträger mit einem Geschenk.



**Bürgermeister Stefan Lederwascher gratuliert Bernhard Birkingler (mit Frau Inge) und überreicht ein Geschenk der Gemeinde**



**Die angereiste Delegation aus Flintsbach und Brannenburg vor dem Bayer. Staatsministerium des Innern**

Text und Bilder: Staatsministerium/Gemeinde

### **Regina Westenhuber, Landessiegerin im Ausbildungsberuf Trachtenschneider**

**Flintsbacher Trachtenschneiderin schließt Lehre mit höchster Auszeichnung ab**

„Das Handwerk in Flintsbach hat neben einer großen Tradition auch immer wieder hervorragende Einzelkötter hervorgebracht“. Mit diesen Worten gratulierte Erster Bürgermeister Stefan Lederwascher der frisch gekürten Landessiegerin des Bayerischen Handwerkstags und Kammersiegerin der Handwerkskammer München und Oberbayern, Regina Westenhuber, bei einem Empfang im Rathaus.

Nach Ihrer Lehre bei der Firma Barbara Theresia Landinger in Hohenthann-Tuntenhausen und dem erfolgreichen Abschluss (sowohl in Theorie und Praxis mit Note 1,0), musste Regina Westenhuber noch mehrere Prüfebene durchlaufen, bis sie als Landessiegerin feststand. Nachdem es für das Fach Trachtenschneider/Damen keine bundesweite Ausbreitung gibt, existiert hier kein Bundeswettbewerb. Damit ist der bayernweite Erfolg die höchstmöglich erreichbare Auszeichnung.

Besonders freute sich Erster Bürgermeister Stefan Lederwascher, dass sich Regina Westenhuber nun in Flintsbach, Erlengeweg 6, im elterlichen Anwesen als selbständige Schneiderin ihre Schneiderwerkstatt eingerichtet hat. Damit kann sie ihre bisherigen Aktivitäten in der örtlichen Vereinsarbeit auch weiterhin fortsetzen, meinte er mit sichtlicher Genugtuung.

Gerade im kulturellen Bereich, wo Regina Westenhuber als Leiterin des Jugendchors Flintsbach an vorderster Front steht, ist ihr Wirken besonders wichtig. Außerdem ist sie Mitglied im Kirchenchor Flintsbach, auch mit Soloeinsätzen, wo ihr die jahrelange professionelle Gesangsausbildung zugute kommt. Mit dem „Falkastoana Dreigsang“, dem sie als Sopranistin angehört, hat sie viele Auftritte im heimischen Umfeld. Gerne wird Regina Westenhuber auch bei Hochzeiten engagiert, wo sie solistisch auftritt. Zum Schluss des Empfangs im Rathaus erkundigte sich Erster Bürgermeister Stefan Lederwascher über die Auftragslage ihrer frisch eröff-

neten Schneiderwerkstatt. Hier konnte Regina Westenhuber erfreut mitteilen, dass sich das Orderbuch zunehmend füllt und schon mehrmonatige Lieferfristen vorhanden sind, denn, so stellte die Landessiegerin wörtlich fest, „bei mir ist jedes Stück, das ich fertige, ein Unikat. Absolute Präzision ist bei der Herstellung wichtig und so arbeite ich Auftrag für Auftrag sorgfältig ab“.



**Empfang im Sitzungssaal des Rathauses Flintsbach für die bayerische Landessiegerin im Trachtenschneider/Damen Handwerk. Besonders erfreut über diesen Erfolg war Erster Bürgermeister Stefan Lederwascher, der ein Geschenk und einen Blumenstrauß überreichte.**

Text und Bild: Johann Weiß

## **„Alte Post“ Fischbach**

### **Adventsmarkt 2015**



Am ersten Adventswochenende veranstaltete die Gemeinde wieder einen Adventsmarkt in der „Alten Post“. Mittlerweile findet der Markt zum zehnten Mal statt. Über 30 Verkaufsstände boten in der Tenne und im Innenhof ihre Waren an. Allerlei Weihnachtliches und Kulinarisches zog viele Besucher an.

Das musikalische Rahmenprogramm gestalteten wieder heimische Gruppen und begeisterte die Zuhörer. Vielen Dank an die 2. Klassen der Grundschule, die Inn-Soatn-Musi, den Falkastoaner Dreigsang, die Alphornbläser, Gerti's Märchenkiste, den Kinderchor, Sound-Express, die Bläser, die Saitnkratzer und den Gospelchor „Voices“.

Ein herzliches Dankeschön auch an den Elternbeirat und die Flintsbacher Nudelbäckerinnen.

Bei den beiden Abendveranstaltungen - Volksmusikabend „s'Jahr draht si aussı“ und „Klassik im Advent“ - war der Gemeindesaal jeweils voll besetzt. Die Gruppen begeisterten das Publikum und versetzten die Besucher in vorweihnachtliche Stimmung.



*Die zweiten Klassen der Grundschule bei ihrer Aufführung.*



*Die Greilinger Sänger und Sprecher Siegi Götze beim Volksmusikabend.*



*„Klassik im Advent“: vo.li. Trixi Schalk, Christine Buchberger, Christina Millauer, Hans Gfüller und Markus Kotschenreuther*

### *Neue Hausmeister in der „Alten Post“*

Bürgermeister Stefan Lederwascher konnte als neues Hausmeisterehepaar Erika und Wolfgang Egger begrüßen. Gleichzeitig bedankte er sich beim ehemaligen Hausmeister Leo

Heinisch mit Ehefrau Karin für die jahrelange hervorragende Tätigkeit in der „Alten Post“.



*Das neue Hausmeisterehepaar Erika und Wolfgang Egger mit Bürgermeister Stefan Lederwascher*

### *Freitag, 19. Februar 2016, 20 Uhr Kabarett mit Alfred Mittermeier „Extrawurst ist aus!“*



Wenn einem alles wurst ist, scheint das Leben leicht. Aber wenn es um die Wurst geht, wird's schwer mit der Leichtigkeit. Wir leben in Zeiten, in denen die Luft dünn, das Geld knapp und der Depp allgegenwärtig ist. Flucht ist nicht möglich, da es keine Grenzen mehr gibt. Europa ist offen, die Welt ein digitaler Wurstkessel.

Der Amerikaner liest, was der Deutsche schreibt. Der Deutsche zahlt, was der Grieche isst. Der Italiener wählt, was kein Mensch braucht. Und der Chinese vermehrt sich, was das Zeug hält.

Die Welt wird kleiner. Europa wird zum Dorf. Da wird es eng. Nicht nur Rohstoffe werden knapp, sondern auch Parkplätze und Hirn. Für eine handvoll Hirn ging man früher zum Metzger und aß sich schlau. Nun stellt sich die Frage: Essen wir zu wenig Hirnwurst? Darüber sollten wir nachdenken. Aber mit was? Wenn der Kopf nur noch zum Ohrenhalter taugt, dann wird's bedenklich.

Die Lage ist ernst. Es braucht Humor, wenn der Hanswurst mit dem Hans Dampf in allen Gassen unterwegs ist.

Alfred Mittermeier durchstreift mit „Extrawurst ist aus!“ politisch-satirische Landschaften. Im Stile eines galanten Oberkellners serviert er dabei Großkopferte und Kleindenker auf einer globalen Wurstplatte. Da ist für jeden Geschmack etwas dabei: Von der feinen Streichwurst bis zur groben Mettwurst. Nur eines gibt es nicht: Extrawurst ist aus!

**Eintritt: 18 €**

**Auskünfte und Kartenvorverkauf Alte Post:**

**Gemeinde Flintsbach a.Inn  
Kirchstr. 9, 83126 Flintsbach a.Inn  
Mo-Fr von 8-12 Uhr Tel. 08034/3066-19  
Email: [info@flintsbach.de](mailto:info@flintsbach.de)  
Neu: Alte Post Fischbach ist jetzt auf Facebook!**

## Kinderkrippe Sternschnuppe

### *Es wurde gewählt...*

Anfang November fand in der Kinderkrippe die Wahl des Elternbeirats 2015/2016 statt. Als 1. Vorsitzende wurde Stefanie Thomann (Bärengruppe) gewählt. Ihre Stellvertreterin ist Manuela Eimannsberger (Eulengruppe). Die Schriftführerin ist Jessica Kück (Eulengruppe) und als Kassiererin wurde Silvana Burisch (Igelgruppe) ernannt. Beisitzerinnen sind Simone Dudek (Bärengruppe) und Veronika Wendlinger (Igelgruppe). Wir freuen uns auf ein ereignisreiches Jahr miteinander und sagen vielen Dank für eure Bereitschaft uns zu unterstützen.



### *Willkommen heiliger Sankt Martin*

Seit 02.11.2015 beschäftigten wir uns mit dem Thema Sankt Martin. Gemeinsam buken wir Martinsgänse und Brot, die wir anschließend teilten. Auch die Geschichte des heiligen Martin wurde durch gezielte Bilderbuchbetrachtung und einer dazu passenden Kett-Einheit veranschaulicht.

Alle drei Gruppen waren fleißig beim Basteln von Laternen für unseren Sankt-Martins-Umzug, der am 11.11.15 stattfand. Die Eulen bastelten Schweine-, die Bären Apfelmäuschen und die Igel Fischelaternen. Vor dem Umzug fand in der Kinderkrippe ein kleines Kennenlernfest für die Eltern statt. Ein gemeinsames gemütliches Beisammensein mit Plätzchen, Punsch und Mandarinen.



### *Nun dauert es nicht mehr lang...*

Um uns die lange Wartezeit bis Weihnachten zu verschönern, beschlossen wir, leckere Plätzchen zu backen. Diese wurden auch gleich bei unserer Adventsfeier, die am 27.11. in der Krippe stattfand, genüsslich von Groß und Klein verspeist.

### *Tollwod*

Am 12.12.15 findet im Mehrgenerationenhaus das Tollwod statt. Auch in der Kinderkrippe gibt es einiges zu entdecken. Neben einem großen Basteltisch für unsere kleinen Gäste bieten wir allerlei Weihnachtliches zum Dekorieren oder auch Genießen, wie z. B. Marmelade und Plätzchen an. Wir freuen uns auf euer zahlreiches Kommen! Euer Krippenteam

### *Ferien*

Von 24.12.2015 bis 06.01.2016 ist die Kinderkrippe geschlossen.

Wir wünschen allen ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2016!

Text und Bilder: Marina Klinginger

## Kindergarten Märchenhaus

### *Neues aus dem Märchenhaus*

In diesen Tagen wirft der Novemberwind die letzten bunten Blätter durch die Luft.

Gut das wir schon viel früher losgezogen sind und die vielen verschiedenen Blätter aufgesammelt haben.

Im Kindergarten haben wir sie zwischen dicken Büchern und Zeitungspapier gepresst. Danach wurden daraus schöne Blätterbilder, die jetzt unsere Fenster zieren.



Aber mit Herbstlaub läßt es sich nicht nur Basteln sondern auch wunderbar Spielen. Beim Spaziergang einfach mal die Blätter durch die Luft wirbeln, einen großen Laubhaufen zusammenrechen und dann hineinspringen oder die Blätter in eine Wanne geben und ein Fußbad nehmen.

Zu dieser bunten Jahreszeit passt das Lied: "Der Herbst ist da" sehr gut. Wir singen es oft und einige Kinder begleiten uns dazu mit Orffinstrumenten.

Herbstzeit bedeutet auch Erntezeit. In den einzelnen Gruppen wurde fleißig gekocht und gebacken. Die Schulumäuse ernteten die Früchte von unserem hauseigenen Zwetschgenbaum und kochten Marmelade daraus.

Auch in der Pfarrkirche schauten wir vorbei, um uns die vielen verschiedenen Früchte der Erde anzusehen, sie zu benennen, uns den Verwendungszweck zu überlegen und dafür Danke zu sagen.

Tradition und Brauchtumpflege ist uns wichtig. Wir möchten, dass die Kinder bayerisches Brauchtum erleben können.

Deshalb gingen wir mit dem Kindergarten auch zum Kirtahutsch'n auf den Kuchlerhof.

Außerdem haben wir uns in den letzten Wochen mit dem Projekt „So bin ich“ beschäftigt. Unser Ziel ist es, den Kindern Erfahrungen zu bieten, sich selbst besser kennenzulernen. Sie sollen wissen, dass es gut ist, so wie sie sind.

Nun freuen wir uns auf die kommende staade Zeit.

Das Team des Kindergartens Märchenhaus

## Grundschule Flintsbach



### Projektwoche der „Entschleunigung“

Wissenschaftliche Untersuchungen belegen, dass sich die Zahl der Lehrer und selbst die der Schüler, die an stressbedingtem Burnout leiden, häufen. Selbst Eltern fällt manchmal nicht auf, dass ihre Kinder aufgrund von häufigen auch außerschulischen Terminen Krankheitssymptome entwickeln. Auch die wachsenden Anforderungen der Schule tragen dazu leider manchmal bei.

Im Oktober widmen wir uns seit Jahren immer wieder rund um den „Welttag der Gesundheit“ einem ausgewählten Bereich besonders intensiv und gestalten dazu eine Projektwoche. In diesem Jahr wählten wir aus genanntem Grund das Thema „Entschleunigung“.

Die Kinder hatten vorab die Aufgabe ihre eigenen Termine in einem „Freizeitprotokoll“ festzuhalten, um eigenständig zu reflektieren, wie viel Zeit verplant ist und welche ihnen zur freien Verfügung steht. Dass „Langweile“ nichts Negatives, sondern eine durchaus positiv zu bewertende Zeit ist, wurde herausgearbeitet. Nur so können kreative Ideen entstehen.

In der Projektwoche nahmen wir uns auch in der Schule vermehrt Zeit für „die schönen Dinge“ wie Morgenrituale, Zeit zum Vorlesen, zum Erzählen und Zuhören und für Spiele. Die Hausaufgaben wurden zurückgeschraubt und gezielt ganz besondere Aufgaben gestellt wie z.B. die Natur zu erleben beim Sammeln von Naturmaterialien, draußen die Augen schließen und den Geräuschen der Natur lauschen und die Stille ganz bewusst wahrnehmen und genießen und vieles mehr.

Die Aula wurde zu einem gemütlichen Lesesaal umgestaltet, in der die Kinder gerne das Angebot, sich bereits ab 7.30 Uhr zum Lesen einzufinden, wahrnahmen.

Am Donnerstag wurde im Rahmen eines Projekttags ein „Tag der Entschleunigung“ veranstaltet. Die Kinder durften an verschiedensten Stationen unterschiedliches erleben. So wurde ein wunderschönes Naturmandala im Freien gelegt, das mit der Teilnahme jeder Gruppe mehr anwuchs und dessen Pracht auch die Tage danach noch sehr bestaunt werden konnte.



Die Kinder erlebten Meditationen, gestalteten einen Lichtertanz und entspannten sich durch Yoga-Übungen. Auch das Malen zur Musik wurde begeistert angenommen und den gelesenen Gruselgeschichten zu lauschen genossen die Schülerinnen und Schüler. In einem kurzen meditativen Film kamen sie erneut zur Ruhe. Auch das vom Elternbeirat wieder herrlich angerichtete „gesunde Buffet“ wurde freudig angenommen. Hierfür ein herzliches Dankeschön!



Die Aufgabe für uns alle besteht nun darin, diesen Effekt weiterzutragen und auch im „Alltag“ nicht zu vergessen, ihn nicht mit Terminen zu überfrachten. Wir müssen uns immer wieder Inseln der Entspannung bauen, um Zeiten der Ruhe genießen zu können.

Text und Bild: Cornelia Mayer

## Ausflug nach München

Einen herrlichen und lehrreichen Tag verbrachten die Dritt- und Viertklässler in München Ende Oktober. Der Bus brachte uns zum Nymphenburger Schloss, das wir, da wir von mehreren Eltern begleitet wurden, gleich in Kleingruppen besichtigen durften.



Bereits vorab hatten die Schüler erfahren, dass die Gründung von Schloss Nymphenburg als Sommerresidenz der Geburt des langersehten Thronerben Max Emanuel zu verdanken ist, der dem bayerischen Kurfürstenpaar Ferdinand Maria und Henriette Adelaïde von Savoyen nach zehnjähriger Ehe 1662 geschenkt wurde. Zu dem jetzigen Erscheinungsbild kam es erst nach mehreren später folgenden Bauabschnitten. Die herrschaftlichen Gemächer mit den zahlreichen Wandgemälden betrachteten alle staunend. Spaß hatten sie daran, die „Schönheitengalerie“ König Ludwigs I. zu betrachten und lauschten interessiert der skandalumwitterten Geschichte um seine Geliebte: Lola Montez. Mit Spannung erblickten die Kinder das Bett, in dem der „Märchenkönig“ Ludwig II von Bayern und auch sein Bruder Otto, später König von Griechenland, geboren wurden. Die gesamte Anlage mit den Auffahrten und dem ausgedehnten Schlosspark, in dem wir anschließend Brotzeit machten, beeindruckte die Kinder sehr.



Nach der Pause begaben wir uns ins angegliederte Museum „Mensch und Natur“. Dort erhielt die 4. Klasse eine lernstoffbezogene Führung rund um das Thema Wasser. Geschichte erklärte und veranschaulichte die Führerin, z.B. woher uns Wasser auf der Erde ursprünglich kommt und wie Wasser unsere Berge verändert. Die Kinder lauschten mit ihren Kopfhörern gespannt den Erläuterungen und trugen mit ihrem Vorwissen selbst aktiv äußerst rege zum Thema bei. Währenddessen durften die Drittklässler eigenständig anhand vieler interaktiver Schaukästen, Spiele und weiterer Medien zahlreiche weitere naturkundliche Inhalte erarbeiten und vorhandenes Wissen überprüfen. Danach wurden die Rollen ge-

tauscht und die 3. Klasse begab sich zur Führung über den Wald. Wovon die Tiere des Waldes sich ernähren und warum dieser ein wichtiger Lebensraum ist, erfuhren wir am Beispiel des Wildschweines. Auch berührte uns alle die traurige Geschichte um Bruno den Bären, der dort ausgestellt ist, und wir erfuhren, warum die Ansiedlung der Bären für uns Menschen keine Bedrohung darstellt.

Erst am späten Nachmittag kehrten wir erschöpft aber begeistert nach Flintsbach zurück.

Text und Bild: Cornelia Mayer

## „Das Eismännlein“ im Januar in der Alten Post

Viele erinnern sich vielleicht noch, als zur Eröffnung der „Alten Post“ in Fischbach das Singspiel „Das Eismännlein“ erstmals mit großem Erfolg aufgeführt wurde.

Im Januar werden wiederum von Grundschulern aus Flintsbach unter der Leitung von Sabine Dapfer und Christine Diebold erneut drei Aufführungen dargeboten, an denen Jung und Alt bestimmt viel Freude haben werden. Die Proben hierzu - Schulband, Theater, Gesang und Tanz - sind im vollem Gange und die Mitwirkenden würden sich über eine große Besucherschar riesig freuen. Die Aufführungstermine sind am **Freitag, den 22.01.2016 um 15 Uhr** und am **Samstag, den 23.01.2016 um 15 Uhr und um 18 Uhr**. Die Öffentlichkeit ist herzlich dazu eingeladen.

Die Eintrittskarten zum Preis von 3 € sind ab Montag, 11. Januar 2016 in der Grundschule Flintsbach zu den Bürozeiten und im Lagerhaus Flintsbach erhältlich.

Mit dem Erlös der Veranstaltungen wollen wir die „Stiftung Regentropfen / Bildung zum Leben“ in Ghana unterstützen, die Kinder und Jugendliche unter der Leitung von Pater Moses in ihrer Schul- und Berufsausbildung fördert. Derzeit sind drei junge Frauen aus Flintsbach und Brannenburg - Marlene Dapfer, Carina Trainer und Gitti Weidenthaler vor Ort und helfen ihren Schützlingen bei Nachhilfen, Hausaufgabenbetreuung, Hausbesuche u.ä..



Mehr zur Stiftung erfahren sie im Pfarrbrief, im Familien- und Jugendgottesdienst am Sonntag, 17. Januar 2016, 10 Uhr und auf der Website unter [www.stiftung-regentropfen.com](http://www.stiftung-regentropfen.com) oder [www.facebook.com/Stiftung.Regentropfen](http://www.facebook.com/Stiftung.Regentropfen)

Text: Sabine Dapfer, Bild: copyright Stiftung Regentropfen

## Maria-Caspar-Filser-Schule Grund- und Mittelschule Brannenburg

### *Amtseinführung der neuen Schulleitung*

Mit Rektorin Alexandra Mayr und Konrektorin Manuela Biersack hat die Maria Caspar Filser Schule in Brannenburg jetzt ein neues Führungsteam, nachdem der bisherige Schulleiter Anton Matousek in den Ruhestand verabschiedet wurde. „Die Maria Caspar Filser Schule soll eine Schule zum Wohlfühlen bleiben“, unterstrich die neue Leiterin. Lehrer und Lehrerinnen sollten hier die Möglichkeit haben, „die Fenster zu öffnen“, um eine offene Atmosphäre für Zusammenarbeit, Kommunikation und Wissensvermittlung zu fördern.

Schulrätin Veronika Käferle vom Staatlichen Schulamt Rosenheim stellte den beruflichen Werdegang von Alexandra Mayr vor, die 2011 als mobile Vertretung die Schulleitung an der Maria Caspar Filser Schule übernahm und dabei ihre Zuverlässigkeit und Führungsqualität unter Beweis stellte. Von besonderer Bedeutung für das Schulleben seien die Gestaltung der Übergangssituationen sowie die Vernetzung der Schule und die Unterstützung durch ein starkes Team, merkte Käferle an. Auch der neuen Konrektorin Manuela Biersack, die sich unter anderem besonders für die Kommunikation zwischen Eltern und Schule einsetzt, wünschte Veronika Käferle alles Gute im Amt.



***Die offene Atmosphäre in der Maria Caspar Filser Schule fortführen wollen die neue Schulleiterin Alexandra Mayr (Zweite von links) und Konrektorin Manuela Biersack (Zweite von rechts), denen Schulrätin Veronika Käferle (rechts) und Bürgermeister Matthias Jokisch alles Gute für die kommenden Herausforderungen wünschten.***

Alexandra Mayr und Manuela Biersack seien zwei Personen, die sich hundertprozentig mit der Maria Caspar Filser Schule identifizieren und dort Möglichkeiten schaffen, durch die junge Menschen eigene Erfolge erleben können, bekräftigte Bürgermeister Matthias Jokisch, der im Namen des Schulverbands Brannenburg-Flintsbach-Nußdorf die besten Glückwünsche zum „Beginn einer neuen Ära“ überbrachte.

Von kirchlicher Seite begrüßte Gemeindereferentin Barbara Weidenthaler die neue Schulleitung, mit der die bisherige, unkomplizierte Zusammenarbeit weitergeführt werden soll, und wünschte Gottes Segen für die kommenden Aufgaben.

Für eine gute Schule komme es besonders auf Zusammenarbeit und Kommunikation an, unterstrich Alexandra Mayr

in ihrer Rede. Gegenseitige Hilfsbereitschaft, Wertschätzung und Respekt seien dabei unverzichtbar, ebenso wie genügend Zeit, um den eigentlichen Auftrag der Lehrer, nämlich Wissen zu vermitteln und Lernbegleiter für die Kinder zu sein, erfüllen zu können. Auch von Seiten der Gesellschaft sei die Anerkennung der komplexen Anforderungen des Lehrberufs erforderlich.

Mayr bedankte sich besonders beim „hervorragenden Lehrmeister Anton Matousek“, dessen schulisches Erbe sie weiterführen und ausbauen wolle. Vertrauensvoll und offen soll auch in Zukunft die Zusammenarbeit mit Schulamt und Schulträger sowie Kollegen und Eltern erfolgen, um das Potential der Kinder zu erkennen und zu fördern. „Ich hoffe, dass kein Schüler die Schule verlässt, ohne gestärkt worden zu sein.“, wünschte sich Rektorin Mayr.

Wie Alexandra Mayr bedankte sich auch Konrektorin Manuela Biersack für das in sie gesetzte Vertrauen. Die offene Atmosphäre des Hauses und der Anspruch, den Schüler im Vordergrund der pädagogischen Arbeit zu sehen, sollten auch weiterhin Bestand haben, unterstrich Biersack.

Musikalisch umrahmte das Lehrereensemble die Amtseinführung.

Text und Bild: Maria Stuffer-Chunpetch

## Jugendcafé Brannenburg-Flintsbach

### *Neue Besetzung im Jugendcafé*

Das Jugendcafé hat Verstärkung bekommen. Ich heiße Andreas Wolf und stehe dem Jugendcafé neben Sabine Konrad ab November mit 20 Stunden pro Woche zur Verfügung. Als Diplom-Sozialpädagoge habe ich in den letzten Jahren viel Erfahrung in der Arbeit mit Jugendlichen gesammelt und freu mich nun auf die Begegnungen in Brannenburg und Flintsbach. Nach meiner Elternzeit, in der meine 2-jährige Tochter, meine Frau und ich durch ganz Deutschland gereist sind und 30 Kühe auf einer Alm betreut haben wohnen wir jetzt in Nußdorf. Neben der Zeit im Jugendcafé mit Kochen, Gesprächen und Spielen wünsche ich mir als passionierter Sportler viele gemeinsame Aktionen wie Klettern, Biken oder Bogenschießen.



Text und Bild: Andreas Wolf

## Christliches Sozialwerk/ Mehrgenerationenhaus

Christliches Sozialwerk



### „Café Miteinander“

Unser Cafe ist jeden Dienstag und Donnerstag von 14.00 Uhr – 16.30 Uhr geöffnet

Dienstag: gemütliches Beisammensein

Donnerstag: Schafkopf- und Spielesunde



### Aktuelle Öffnungszeiten Tagesbetreuung im Mehrgenerationenhaus:

Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag ganztags, von 8.00 Uhr – 17.00 Uhr

Jeden 1. und 3. Samstag im Monat, von 9.00 Uhr – 17.00 Uhr

Alle aktuellen Termine, Veranstaltungen oder Presseberichte finden Sie im Internet unter: [www.mehrgenerationenhaus-flintsbach.de](http://www.mehrgenerationenhaus-flintsbach.de) und auf der Facebook-Seite „Mehrgenerationenhaus Flintsbach“ und wir stehen Ihnen natürlich auch gerne telefonsich unter 08034/4383 zur Verfügung.

**5. FLINTSBACHER  
TOLLWOD**

*Vorweihnachtliches Event*

**am 12.12.2015**

Mehrgenerationenhaus, Oberfeldweg 5

**ab 13.00 Uhr** Christbaumverkauf  
mit Heimlieferservice

**13.00 Uhr** Eröffnung  
mit musikalischer Unterhaltung  
Glühwein & Würstl, Kaffee & Kuchen

**14.00 Uhr** Besuch vom Nikolaus  
Auftritt des Kinderchores  
Basteln in der Kinderkrippe

Eine Gemeinschaftsveranstaltung  
Des ASV Flintsbach und des Mehrgenerationenhaus

## OVB – Weihnachtsspendenaktion - Wir sind dabei!

### Mehrgenerationenhaus Flintsbach soll Löwenanteil der Spenden erhalten

„Dieses Jahr sind die Senioren dran“ freute sich die Redaktion des OVB beim kürzlich stattgefundenen Besprechungstermin im Medienhaus in Rosenheim. Sie eröffnete der aus Flintsbach angereisten Delegation des Christlichen Sozialwerks, dass das Mehrgenerationenhaus Flintsbach, mit ihrer vorbildlichen Arbeit im Bereich Pflege und Demenz, den Zuschlag für die OVB-Weihnachtsspendenaktion 2015 bekommen hat. Leser aus dem Gesamteinzugsbereich des OVB, mit den Landkreisen Rosenheim, Mühldorf und Teilen Traunsteins werden zu Spenden aufgerufen. Die Erfahrung der vergangenen Jahre zeigt, dass mehrere Hunderttausend Euro an Spenden zusammen kommen können, von denen ein großer Anteil an das Mehrgenerationenhaus Flintsbach gehen soll.

Für das Mehrgenerationenhaus Flintsbach, getragen vom Christlichen Sozialwerk Degerndorf-Brannenburg-Flintsbach (CSW), ist es eine großartige Auszeichnung, gemeinsam mit der Nachbarschaftshilfe Rosenheim und weiteren kleineren Projekten – begünstigt zu werden, stellte Monika Kaiser Fehling, geschäftsführende Pflegedienstleiterin des CSW in ihren Dankesworten im OVB Medienhaus fest.



*Nach dem Gesprächstermin im Medienhaus Rosenheim über den Erhalt des Zuschlages- und die organisatorische Abwicklung der OVB Weihnachtsspendenaktion. 1. Reihe v. li. n. re. Johann Weiß Verwaltungsrat CSW Degerndorf-Brannenburg-Flintsbach (CSW), Beate Hoyer-Radtke Erste Vorsitzende und Geschäftsführerin Nachbarschaftshilfe Rosenheim, Astrid Ter Hell Nachbarschaftshilfe, Hintere Reihe v. li. n. re. Ludwig Simeth verantwortlicher Redakteur für die OVB Weihnachtsspendenaktion, Monika Kaiser-Fehling geschäftsführende Pflegedienstleiterin CSW, Peter Moser Nachbarschaftshilfe, Eva Faltner Ass. d. Geschäftsleitung CSW.*

Der dringend erforderliche Anbau an das Mehrgenerationenhaus Flintsbach und der Ausbau der Tagespflege in diesem Jahr, haben das Christliche Sozialwerk vor große finanzielle Herausforderungen gestellt. Durch die OVB Aktion kann man jetzt wichtige Zukunftsprojekte planen, die sonst nie möglich gewesen wären.

Unter anderem soll mit dem Geld eine Werkstatt für Männer mit Demenz eingerichtet und der Garten ausgestaltet werden. Für die Tagespflege ist dringend ein neues Auto notwendig. Der nach wie vor steigende Bedarf an Betreuungsplätzen stellt planerisch eine weitere Herausforderung dar. Auch hier sind die Spendenmittel der OVB Aktion hochwillkommen.

Bei der Verwaltungsratssitzung des Christlichen Sozialwerks wurde die gute Nachricht mit großer Freude aufgenommen. Ein Lob ging an Verwaltungsrat Johann Weiß, der sich federführend seit Anfang 2013 mit einer Fülle von Gesprächsterminen und unter Ausnutzung seines früheren beruflichen Netzwerkes um die Aktion bemühte. Dieser gab das Lob gerne an die geschäftsführende Pflegedienstleiterin Monika Kaiser-Fehling, die Ass. der Geschäftsleitung Evi Faltner, Ersten Bürgermeister Stefan Lederwascher, Landrat Wolfgang Berthaler, aber auch an Walter Schatt, die alle bei dieser nicht ganz einfachen Vorfelddarstellung wirkungsvoll unterstützten, weiter. Abschließend stellte Johann Weiß fest „Es ist eine große Freude für mich, nach der OVB Spendenaktion 2004, die damals fast 70.000 Euro für das CSW erbrachte, nun wieder den Zuschlag für die aktuelle Aktion bekommen zu haben. Es wäre schön, wenn möglichst viele Brannenburger und Flintsbacher Bürger und Vereine sich an der Aktion beteiligen“.

Text: Eva Faltner/Johann Weiß, Bild: Red. OVB

## Die Katholische Pfarrei informiert

### Liebe Pfarrangehörige, sehr geehrte Damen und Herren,

bedauerlicherweise sind wir jetzt – Mitte November – durch den Weggang von Kaplan Guido Murillo in eine neue Situation genommen: Fortan ist die zweite Priesterstelle nicht mehr besetzt, die bei der Erstellung der Gottesdienstordnung vorausgesetzt war. Gewiss gibt es eine Menge an Versuchen, durch Aushilfen zumindest teilweise die gewohnten Gottesdienste aufrecht zu erhalten. Dies wird aber nicht grundsätzlich gelingen, deshalb braucht es auch einen Plan, wie es solide geordnet auch mit einem Priester und natürlich ergänzend dazu mit Feiern, die durch Diakon, Gemeindeferentin und die Wortgottesdienst-Leiter gestaltet werden, gehen kann!

Dies wird in nächster Zeit mit dem PV-Rat besprochen und geklärt.

Somit kann derzeit noch kein Plan veröffentlicht werden, der die Gottesdienste der nächsten Zeit, insbesondere die der Fest- und Feiertage auflistet. Eine Veröffentlichung wird zu einem späteren Zeitpunkt und in verschiedenen Formen erfolgen. Ich bitte um Verständnis!

Mit besten Wünschen und Grüßen

Helmut R. Kraus, Pfarrer



## Wechsel bei den Flintsbacher Ministranten

### Pfarrei St. Martin führt 6 neue Ministranten ein und verabschiedet sich von 5

„Noch ganz neu und schon voll im Einsatz“ Mit diesen Worten lobte Kaplan Guido Murillo seine 6 neuen Ministrantinnen und Ministranten, die den festlichen Kirchweihgottesdienst mitgestalteten. Wegen des Festtages waren besonders viele Pfarrangehörige anwesend, die sich vom guten Ausbildungsstand der „Neuen“ überzeugen konnten. Gleichzeitig nahmen 5 langjährig gediente Messdiener ihren Abschied. „A bisserl aufgeregt waren wir schon, meinte eine neue Ministrantin und so war doch noch ganz beruhigend, dass die „Alten“ noch mal dabei waren und uns Sicherheit gaben. In seiner Predigt nahm Kaplan Guido Murillo den „Neuen“ das Versprechen ab, sich voll für ihren Dienst einzusetzen, dankte den nach langen Jahren nun Ausscheidenden für ihren Einsatz und überreichte ihnen ein Geschenk.



Reihe vorn, v.li n.re. Seppi Wagner, Maxi Baumann, Kilian Grübler, Valentin Keil, Veronika Obermair, Amelie und Claudia Fusek. Reihe hinten v. li. n. re. Matthias Reiter, Veronika Huber, Kaplan Guido Murillo, Andrea Walz, Franz Weinhart

Text: Johann Weiß, Bild: Simon Pichler

## Wir warten aufs Christkind

Alle Kinder die sich die Zeit bis zum Heiligabend verkürzen wollen, lädt die Landjugend Flintsbach, auch dieses Jahr am 24.12.2015, wieder zu „Wir warten aufs Christkind“ ein. Mit Spielen, Singen, Malen und Basteln wollen wir mit den Kindern einen lustigen Nachmittag gestalten und anschließend gemeinsam in die Kinderchristmette gehen. Die Kinder erwartet ein Krippenspiel mit echten Tieren, die natürlich nach der Kinderchristmette noch angeschaut und gestreichelt werden dürfen.



## ***Patroziniumsgottesdienst in der Pfarrkirche St. Martin***

Mit Bläsern der Musikkapelle Flintsbach und dem Kirchenchor unter der Leitung von Lisa Obermair und Hannes Brucker an der Orgel wurde die Messe „Missa Novenalis“ von G. Fischer aufgeführt. In der vollbesetzten Pfarrkirche wurden traditionell am Schluss langjährige verdiente Chormitglieder geehrt. Dekan Pfarrer Helmut Kraus überreichte Urkunden für 30 Jahre an Marta Deininger. Für 55 Jahre im Chor erhielten Johanna Karrer und Anna Mayer ebenfalls Urkunden überreicht. Eine besondere Ehre war es für Balbina Wieland, die für 65 Jahre im Kirchenchor ebenfalls eine Urkunde überreicht bekam. Dekan Pfarrer Helmut Kraus dankte den Jubilaren für ihr verdienstvolles Wirken in der Kirchenmusik.



***Kaplan Guido Murillo, Pfarrer Helmut Kraus, Barbara Weidenthaler Martha Deininger, Balbina Wieland, Anna Mayer, Johanna Karrer***

Für große Freude sorgte der Asyl-Helferkreis Brannenburg-Flintsbach unter der Leitung von Barbara Sachse und Sabine Dapfer, die im Rahmen der Festgottesdienstes sieben Flüchtlinge aus Nigeria, Uganda, Eritrea und Afghanistan begrüßte. Diese Flüchtlinge sind Christen und werden in Zukunft öfter die Gottesdienste besuchen. Dekan Pfarrer Helmut Kraus dankte am Schluss allen, die es ermöglichten, dass diese jungen Menschen sich bald bei uns wohlfühlen werden.



***Sieben Asylbewerber besuchten den Patroziniumsgottesdienst in der Pfarrkirche St. Martin in Flintsbach***

Text: Lothar Heusler, Bilder: Martin Grad

## ***Weihnachts-Gottesdienste mit dem Kirchenchor***

Der Kirchenchor Flintsbach gestaltet am 24. Dezember um 22.30 Uhr die Christmette mit Bläsern.

Am 25. Dezember um 9 Uhr singt der Kirchenchor in Begleitung eines Orchesters die Pastoralmesse in G-Dur von Karl Kempfer.

### ***Die Seniorenbeauftragte informiert***

**Gedächtnistraining** ist am Montag, 7. und 21. Dezember und 25. Januar um 14.30 Uhr im Pfarrheim.

**Seniorengymnastik** ist am Montag, 7., 14. und 21. Dezember und 11., 18. und 25. Januar um 16 Uhr im Pfarrheim.

Am Mittwoch, 13. Januar 2016 um 14 Uhr ist im Pfarrheim wieder die alljährliche **Senioren-Bürgerversammlung** mit unserem Bürgermeister Stefan Lederwascher. Alle Senioren sind hierzu recht herzlich eingeladen.

### ***Ich bin ein Fremder gewesen und ihr habt mich aufgenommen***

#### **Flüchtlinge in Fintsbach und Brannenburg**

In Flintsbach haben wir schon einige Zeit lang in der Maiwandstraße Asylbewerber. Inzwischen sind nun auch in Brannenburg im Vesperhaus Flüchtlinge eingezogen. 9 Syrer wohnen seit Mitte Oktober in der Griebenbachstraße. Eine einzelne Frau, eine sechsköpfige Familie (vier jugendliche Kinder), sowie ein Ehepaar.

Zusammen mit vier Männern aus Eritrea, die in Flintsbach neu angekommen sind, zählt damit die Gruppe der Flüchtlinge in Brannenburg und Flintsbach knapp 40 Personen aus verschiedenen Nationen.



#### **Erste positive Annäherungen**

Am 7. November fand in der Diakonie Brannenburg ein Treffen zwischen allen Helfern und den Flüchtlingen aus Brannenburg und Flintsbach statt. Der Freundeskreis Asyl hat in den letzten Monaten regen Zuspruch gefunden, ist inzwischen auf etwa 80 Personen angewachsen und wächst täglich weiter. An diesem Nachmittag sollten alle Helfer und alle Asylsuchenden die Möglichkeit zum gegenseitigen Kennenlernen

haben. Nachdem sich die Flüchtlinge vorgestellt und ihr Herkunftsland auf einer großen Weltkarte verortet haben, war genügend Gelegenheit zum persönlichen Austausch bei Kaffee, Tee und Kuchen. Das gemeinsame Genießen, der Austausch von Geschichten oder, wo keine Übersetzung möglich war, der Tausch von Blicken, Gesten oder einem Lächeln hat alle Beteiligten einander näher gebracht.



Bei dieser Gelegenheit erzählten einige der Asylbewerber, dass sie Christen seien und den Wunsch hätten, mit der Gemeinde zu beten und Gottesdienst zu feiern. Gleich am nächsten Tag wurde dies umgesetzt.

Beim Patrozinium in der Pfarrkirche St. Martin stellten sich 7 der Flüchtlinge mit ihrem Namen, ihrem Herkunftsland und ihrer derzeitigen Unterkunft der Gottesdienstgemeinde vor und wurden freudig von den Flintsbachern aufgenommen. Beim anschließenden Stehcafé im Pfarrheim ergab sich auch hier noch das ein oder andere Gespräch.

Der Gedanke, die Flüchtlinge mit weiten Armen aufzunehmen und sie mit dem Nötigen zu versorgen, findet damit sehr breite Unterstützung und zeichnet ein Bild der Offenheit für weite Teile unserer Dörfer.

### Grundsätze des Helferkreises

Der starke Zuwachs im Helferkreis hat nach mehr Strukturierung verlangt. So wurden bei einem Treffen der Unterstützenden drei Grundsätze für die Arbeit mit den Flüchtlingen aufgestellt:

Mündigkeit, Hilfe zur Selbsthilfe, Verständnis.

Die Asylsuchenden sind mündige Menschen, die insbesondere auch durch ihre lange Flucht viel Problemlösungsfähigkeit, Mut und Durchhaltevermögen bewiesen haben. Wir treffen sie in einer schwierigen Lebenslage an und sollten ihre Handlungsfähigkeit stärken sowie ihre Autonomie fördern (Hilfe zur Selbsthilfe). Um wirksam und nachhaltig helfen zu können, ist es wichtig Verständnis für ihre Situation sowie für ihren spezifischen sozio-kulturellen Hintergrund zu entwickeln. Umgekehrt werden die Asylsuchenden mittelfristig unsere kulturellen und sozialen Normen erkennen und verstehen müssen.

Neben den Grundsätzen wurde gemeinsam eine größere Strukturierung der Arbeitsbereiche sowie eine Aufgabenteilung erarbeitet. Die Zuständigkeiten verteilen sich z. B. auf Unterstützung im Alltagsleben, Begleitung zu Ämtern und Ärzten, Deutschunterricht, Freizeitaktivitäten und mehr.

Im Vordergrund steht für den Helferkreis neben der Kompetenz im Alltag das Erlernen der deutschen Sprache. 18 ehrenamtli-

che Helfer werden die Asylsuchenden regelmäßig unterrichten und stellen damit - in enger Abstimmung mit der Volkshochschule - die sprachliche Versorgung auch dort sicher wo Institutionen im Moment überlastet oder nicht zuständig sind. Ein weiteres sehr wichtiges Feld ist die Beschäftigung der Flüchtlinge. Bis zur Anerkennung des Asylantrages und damit für 6 Monate bis zu mehr als 1 Jahr und länger dürfen die Asylsuchenden nicht arbeiten. Es ist für viele unerträglich, den Tag mit Nichtstun zu füllen. Dies stellt eine große psychische Belastung dar. Viele Helfer werden Freizeit mit den Asylsuchenden verbringen.

Falls Sie sich hier einbringen möchten und gute Ideen haben, sind Sie sehr herzlich willkommen!

Der ökumenische Freundeskreis Asyl hat Arbeitsgruppen gebildet und Zuständigkeiten geklärt. Das Koordinationsteam besteht aus Pfr. Thomas Löffler, Pfr. Helmut Kraus, Thomas Jablowsky, Dr. Petra Carqueville, Tine Strasser, Barbara Weidenthaler und Claudia Zäch.



### Weihnachtszeit - Zeit für Gastfreundschaft und Hilfe

Die Advents- und Weihnachtszeit ist für uns alle eine ganz besondere Zeit im Jahr. Immer wieder erinnern wir uns an die Herbergssuche von Maria und Josef. Schließlich legt Maria den Neugeborenen in eine Futterkrippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war. Nur wenig später fliehen Maria und Josef mit dem Kind nach Ägypten, weil Herodes ihn aus Angst töten wollte. Die Bibel ist voll mit weiteren Fluchtgeschichten. Immer geht es um Gastfreundschaft und Hilfe.

Gastfreundschaft und Hilfe – das sind auch die Themen, die unser Handeln leiten. Gastfreundschaft und Hilfe, die wir als Christen geben wollen, damit die Asylsuchenden, die sich in einer schwierigen Lage befinden, sich hier in einem fremden Land zurechtfinden können.

Dabei sind wir nicht nur Gebende! Wer in Kontakt geht mit diesen Fremden und ihre Geschichten, Wege und Schicksale hört, die Menschen persönlich kennenlernt, der wird bereichert von den Eindrücken der fremden Kulturen, der kommt möglicherweise in den Genuss fremdländischer Küche und dem kann neu bewusst werden, wie gut wir es hier haben. Und dass materielle Dinge allein nicht zufrieden machen. So können die Begegnungen auch zur Bereicherung werden.

Uns allen ist gemeinsam, dass wir mit unseren Familien und Freunden in Frieden und in Sicherheit leben können. Wir wünschen auch allen Menschen ein sicheres und friedliches Leben in ihrer Heimat. Da dies im Moment für viele nicht möglich ist, sind Asylsuchende bei uns willkommen. Dabei ist unser aller Einsatz gefordert: ein Lächeln, ein Gruß, unsere Toleranz und unsere Geduld.

Der ökumenische Helferkreis freut sich über weitere Interessierte. Rufen Sie also gern an oder kommen Sie zu einem unserer Treffen! Wenden Sie sich gerne an das evangelische oder katholische Pfarramt. Besuchen Sie uns auf facebook unter „Freundeskreis Asyl für Brannenburg und Flintsbach“ oder kommen Sie zum nächsten Helfertreffen am Dienstag, 15.12. um 19 Uhr in der Diakonie Brannenburg.

### Hilfe konkret

Immer wieder kommen Anfragen aus der Bevölkerung, ob **Kleider- oder Sachspenden** benötigt werden. Wir bitten darum, Dinge, die Sie verschenken möchten, in die Rot-Kreuz-Läden (z. B. Raubling, Wendelsteinstraße 4) zu bringen. Wir ermöglichen den Asylbewerbern, dorthin zu kommen und für sich einzukaufen, was sie brauchen, was ihnen gefällt und passt. Mit dem Berechtigungsausweis, den sie bekommen, wird der sowieso schon günstige Ladenpreis nochmal um 50 Prozent reduziert, so dass die Waren für sie erschwinglich sind. So können wir gute Unterstützung geben, dass sie hier mit wenig Geld zurechtkommen.

Text und Bilder: für den Freundeskreis Asyl Brannenburg/Flintsbach Barbara Weidenthaler/Petra Carqueville

## ***Bewegender Abschied von Kaplan Guido Murillo***

### **Flintsbach zeigt mit eindrucksvoller Feier die Beliebtheit des Geistlichen**

Mit 300 Gläubigen war die Pfarrkirche St. Martin schon lange nicht mehr so voll besetzt, wie beim Abschiedsgottesdienst von Kaplan Guido Murillo. Auch Kirchenbesucher aus Degerndorf, Brannenburg und Umgebung waren unter den Kirchenbesuchern. Schon der feierliche Einzug, umrahmt von klaren Fanfarenklängen der Flintsbacher Bläser „ging unter die Haut“ und ließ erahnen, dass hier ein sehr festlicher Gottesdienst eingeleitet wird. Der Kirchenchor Flintsbach unter Leitung von Lisa Obermair übernahm zusammen mit den Flintsbacher Bläsern die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes.



***Mit 300 Gläubigen war die Pfarrkirche St. Martin schon lange nicht mehr so voll besetzt, wie beim Abschiedsgottesdienst von Kaplan Guido Murillo.***

Kaplan Guido Murillo, der es verstand, in seiner 2jährigen Tätigkeit im Pfarrverband Brannenburg-Flintsbach durch sei-

ne offen kompetente Art, die Herzen der Gläubigen zu gewinnen, ging in seiner kurzen Predigt auf den heiligen Korbinian, Bischof von Freising, ein und sagte wörtlich: Korbinian wollte nie Bischof werden und ist es trotzdem geworden. Ich möchte keine Karriere in der Kirche machen und lege die kommende Zeit in Gottes Hand“. Damit gab er die Antwort auf die vielen Kommentare von Pfarreiangehörigen, die ihm andeuteten, er habe das Zeug zum Bischof.

Dekan Helmut R. Kraus sprach bei seinen Abschiedsworten von einem Spagat, der zwischen dem heutigen Fest und den Emotionen des Abschieds, zu bestehen ist. Wörtlich meinte Dekan Kraus: „Ich blickte schon manchmal neidvoll auf Kaplan Guido Murillo, der es verstand, seine verfügbare Zeit dafür zu nutzen auf Menschen zuzugehen, sich in der Vereins-, Jugend- und Erwachsenenarbeit einzubringen, während mir Bürokratie und Organisation viel wertvolle Zeit für diesen Einsatz raubten“.



***Abschiedsgottesdienst für Guido Murillo. Am Altar v. li. n. re. Dekan Helmut R. Kraus, Kaplan Guido Murillo, Gemeindefereferentin Barbara Weidenthaler. Zu diesem Gottesdienst waren alle Ministranten dabei (nur ein Teil auf dem Bild)***

Erster Bürgermeister Stefan Lederwascher äußerte in seiner Ansprache, dass ihn eine Freundschaft mit Guido Murillo verbindet und stellte wörtlich fest: „Du hast es geschafft mit Deiner unaufdringlichen, bescheidenen, sympathischen und intelligenten Art, die Herzen der Menschen zu erobern. Mit Dir wäre mir um die Zukunft der Kirche nicht bange. Guido hat sich vorbildlich in kurzer Zeit integriert und war einer von uns“. Als Abschiedsgeschenk erhielt er eine Tischfahne mit Flintsbacher Wappen.



***„Unter Freunden“: Erster Bürgermeister Stefan Lederwascher, (li) den, mit Kaplan Guido Murillo (re) eine Freundschaft verbindet, nach seiner Abschiedsrede.***

Pfarrgemeinderatsvorsitzender Martin Grad betonte in seiner Dankesansprache die offene Art von Guido Murillo zu den Erwachsenen, Jugendlichen und Ministranten. Wörtlich: „Deine Art der Integrierung wurde nicht nur im Bereich der Kirche sondern auch im gesamten Ort Flintsbach positiv wahrgenommen. Beeindruckend hast Du Deine Sprachbegabung genutzt und neben den vielen Fremdsprachen, die Du bereits beherrscht, Dein Deutsch verfeinert und Bayerischen Dialekt dazugelernt. Manches „verlorene Schaf“ hast Du gefunden und für die Kirche zurückgeholt.“

Anschließend sang der Jugendchor unter Leitung von Regina Westenhuber ein Abschiedslied und bedankte sich für die gemeinsame Zeit mit Guido. Walter Wons, Hauptmann der Gebirgsschützenkompanie Flintsbach, dankte für die Unterstützung als Companiepfarrer und die schönen Stunden des geselligen Beisammenseins. Mit den Worten: „Obwohl Du nach Ecuador gehst, bleibst Du Mitglied bei uns (selbstverständlich beitragsfrei)“.

Michaela Goldes, tätig in Kirchenverwaltung und verschiedenen Vereinen, stellte in ihren Abschiedsworten die Ebene Mensch zu Mensch dar und die Fähigkeit von Guido Murillo, auf Menschen zuzugehen, sich mit allen Menschen zu unterhalten und vor allem zuzuhören. Wörtlich sagte Michaela Goldes: „ Du hast aber auch Menschen gefunden, die Dich angenommen haben, nicht nur als Priester und Kaplan, sondern einfach als den Menschen Guido“. Besonders erwähnte sie Leni Pichler, die sich als Erste vor zwei Jahren um ihn kümmerte und ihren Mann Wolfgang Pichler (früherer Zweiter Bürgermeister), der sehr oft Guidos Radl nach manchen Kleinunfällen gerichtet hat, aber auch Marianne Grübler und Familie Angelika und Bernhard Obermair. Für die Fußball „Alten Herren“ des ASV Flintsbach, bei denen Kaplan Guido Murillo als kompromissloser Verteidiger bekannt war, bedankte sich Andi Grübler und überreichte ein T-Shirt des ASV Flintsbach. In seiner Abschiedsrede war Guido Murillo noch mal in seiner typischen Art zu sehen, als er sein Versprechen bei den Mitgliedern der Landjugend Degerndorf vom Vorabend einlöste und bei tosendem Beifall das von allen unterschriebene T-Shirt unter seinem Priestergewand zeigte.



**Zum Schluss des Abschiedsgottesdienstes sang Kaplan Guido Murillo ein spanisches Lied, das er selbst auf der Gitarre begleitete. Links Michael Astner, den Guido Murillo als langjährigen Ministrant mit zum Ambo nahm.**

Lieder, begleitet am Keyboard und der eigenen Gitarre, führten zum Ende des Gottesdienstes, der mit dem Kirchenlied „Großer Gott wir loben Dich“ und lang anhaltendem Beifall ausklang. Beim anschließenden Empfang im Pfarrheim St.

Martin, das „aus allen Nähten platzte“ spielte die Musikkapelle Flintsbach, in voller Besetzung. Auf Wunsch von Guido Murillo dirigierte dieser den „Flintsbacher Marsch“ von Sepp Matheis (früherer Musikmeister). Hans Stocker, Vorstand der Musikkapelle, bedankte sich für die schöne gemeinsame Zeit. Leider konnte er wegen der großen Entfernung zu Ecuador nicht versprechen, mit der Musikkapelle (wie bei Pfarrer Steinberger), an seinen dortigen Wirkungsort zu fahren. Nach einem langen gemütlichen Beisammensein, das bis „leicht“ nach Mitternacht dauerte, verabschiedete sich Kaplan Guido Murillo und machte sich auf den Weg zum Flughafen. Den Flintsbachern wird dieser „Ausnahmegeistliche“ lange in Erinnerung bleiben.



**Kaplan Guido Murillo wünschte sich von der Musikkapelle Flintsbach den „Flintsbacher Marsch“, den er dann als „Abschiedsgeschenk“ selbst dirigieren durfte.**

Text und Bilder: Johann Weiß

### **Gertis Märchenkiste**

für alle Kinder ab 2 Jahre öffnet sich wieder am

**Mittwoch, den 9. Dezember 2015  
und Mittwoch, den 13. Januar 2016  
in der Pfarrbücherei Flintsbach  
von 16 Uhr bis 16.30 Uhr**



Eintritt: 2 Euro pro Kind

Gerti und das Team von der Pfarrbücherei St. Martin freuen sich wieder auf viele kleine und große, alte und neue Zuhörer!

Voraussichtliche Termine 2016 (Änderungen vorbehalten):  
Jeweils Mittwoch: 17.2./9.3./11.5./8.6.

## Evangelische Kirchengemeinde

### Brannenburger Kirchen- konzerte in der Michaelskirche

Sonntag, 6. Dezember 2015, 17 Uhr  
Adventskonzert mit Heidi Ilgenfritz  
(Hackbrett), Renate Watzlowik (Viola  
da gamba) und Cathy Pappenberger  
(Tasten)

Mit ihrem stimmungsvollen Konzert  
bereisen die drei Musikerinnen ver-  
schiedene Länder und bringen dabei  
Musik aus unterschiedlichen Epochen zu  
Gehör. Dazu passende adventliche Texte  
ergänzen und bereichern diese besondere  
musikalische Reise.

Sonntag, 27. Dezember 2015, 18 Uhr  
„Christian ist geboren“

Kinderchor und Jugendchor der Kirchengemein-  
de, Ensembles aus der Region, Alexander Mangstl  
(Harfe), Inge Ilgenfritz (Sprecherin), Heidi Ilgenfritz  
(Gesamtleitung)

Die weihnachtliche Kinderkantate „Christian ist geboren“  
hat Roland Leistner-Mayer im Jahr 2006 für eine Auf-  
führung im Rahmen der Brannenburger Kirchenkonzerte  
komponiert. Der Text der Geschichte stammt von Peter  
Ilgenfritz. Zum 50-jährigen Jubiläum der Michaelskirche  
und gleichzeitig zum 70. Geburtstag von Roland Leistner-  
Mayer gibt es unter der Leitung von Heidi Ilgenfritz eine  
Neuaufgabe des Stücks. Wie immer sind Instrumental- und  
Vokalgruppen der Kirchengemeinde, der Musikgemein-  
schaft Neubauern und der Musikschule Rosenheim so-  
wie professionelle Musiker bei der Aufführung beteiligt.

Sonntag, 31. Januar 2016, 17 Uhr  
„Madeiro negro“ & „Fragipani“

Das neue Konzertjahr beginnt mit einem Doppelkonzert  
der beiden Ensembles Trio „Madeiro negro“ und Duo  
„Fragipani“. Spielfreude und Vielseitigkeit im Zeichen  
traditioneller und moderner Holzblasmusik sind ein Mar-  
kenzeichen des Trios „Madeiro negro“ (Klarinetten und  
Fagott). Die Vorliebe für spanische und lateinamerikani-  
sche Rhythmen und die Leidenschaft für malerisch-zarte  
Melodiebögen kennzeichnen das Duo „Fragipani“ (Gitar-  
re und Akkoredeon). Zu Gehör kommen farbenfrohe klas-  
sische und moderne Bläserwerke. Ragtimes und funkige  
Jazzthemen bieten neben Eigenkompositionen Raum für  
Improvisationseinlagen.

Die beiden Ensembles öffnen Augen und Ohren für die  
Reichhaltigkeit ihrer Instrumente. Sie bieten eine Palette  
an Klangfarben in einem bunten Soundmix.

**Der Eintritt zu den Konzerten ist frei,  
Spenden werden erbeten.**

### Besondere Gottesdienste in der Michaelskirche:

Gottesdienste zu Weihnachten

Heilig Abend, 24.12.

16 Uhr Familiengottesdienst mit Anspiel

18 Uhr Christvesper

22 Uhr Christnacht jeweils mit Pfarrer Löffler

1. Weihnachtstag

10.30 Uhr Gottesdienst mit Pfarrerin Hübner-Löffler

Silvester

17 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Graffenberger



### Öffentliche Bücherei der Evangelischen Kirchengemeinde

Bilderbuchkino:

Montag, 7. Dezember 2015,  
15.15 Uhr

Alexander Steffenmeier  
„Liselotte im Schnee“



### Programm Treffpunkt Diakonie

Jeden Montag ab 14.30 Uhr: Seniorengymnastik

Dienstag, 08.12. 14.30 Uhr  
Adventlicher Nachmittag

Samstag 19.12. 14 Uhr  
„Der kleine Prinz“ mit Anita Sohnle

Dienstag, 12.01. 14.30 Uhr  
Neues zur Pflegeversicherung und deren Leistungen -  
mit Monika Kaiser-Fehling

Mittwoch, 27.01. 9.30 Uhr  
Frühstück für Leib und Seele

Samstag, 30.01. 14 Uhr  
„Tibet“ - Fotobericht mit Heinz Hinkelmann

Tanz dich fit

Donnerstags 14:00 - 15:30 Uhr im Diakoniehau,  
Kirchenstraße 8,

Info: Tel. 08034/2416 Frau Weidenhiller, Gebühr 3,00 €

## Aus den Vereinen

**Die Jahreshauptversammlung der  
Freiwilligen Feuerwehr Flintsbach  
findet am  
Freitag, 8. Januar 2016  
um 19.30 Uhr  
im Gasthof Falkenstein statt**

### Jugendfeuerwehr Flintsbach

#### Feuerwehrynachwuchs stellt sich Wissenstest

Der Wissenstest der Jugendfeuerwehr Bayern wurde für den Inspektionsbereich "Inntal" in diesem Jahr in der Nachbargemeinde Nussdorf am Inn durchgeführt.

Zum Thema "Organisation der Feuerwehr und Jugendschutz" mussten die Jugendlichen einen Fragebogen je nach Leistungsstufe beantworten und anschließend in einer kleinen Gruppe ein paar Fragen der Prüfer beantworten. Dabei zeigten alle angetretenen Jugendliche eine gute Leistung und bestanden den Wissenstest ohne Probleme. Nach einer kleinen Stärkung konnte Kreisjugendwart Manuel Pöhmerer die begehrten Abzeichen an die Jugendlichen überreichen und bedankte sich bei allen Mitwirkenden.

Von der Jugendfeuerwehr Flintsbach nahmen insgesamt 17 Jugendliche am Wissenstest teil. Dabei wurden die Stufen 1 bis 5 erfolgreich abgelegt.



#### Die erfolgreichen Teilnehmer aus Flintsbach

Text: Peter Pertl jun., Bild: Dominik Ralser

#### Jugendfeuerwehr unterwegs

Einen gelungenen Start in die Herbstferien erlebten die Jugendlichen der Feuerwehr Flintsbach und Fischbach am ersten Ferienwochenende.

Nach dem der Wissenstest am Freitag ohne Probleme bestanden wurde, traf man sich bereits am Samstagmittag wieder am Bahnhof. Auf dem Dienstplan stand der diesjährige Jugendausflug.

Unser erstes Ziel war das Kathrein-Stadion in Rosenheim. Dort schnallten wir uns unsere Schlittschuhe unter die Füße und tobten uns mit einigen "Fang dich"-Spielen und unzähl-

ligen Runden auf dem Eis so richtig aus. Dass dabei der ein oder andere Sturz passierte, war unvermeidbar. Glücklicherweise blieb es aber nur bei blauen Flecken.



Mit einem kurzen Zwischenstopp bei Mc Donalds ging es anschließend weiter ins Kino, wo wir uns den Film "Alles steht Kopf" anschauten. Der lustige Zeichentrickfilm aus Hollywood brachte uns alle zum Lachen und rundete den kurzweiligen Ausflug ab. Ausgewert und etwas müde kamen wir um 20 Uhr wieder in Flintsbach an.

Text und Bild: Peter Pertl jun.

### Mannschaftswettkampf



Anfang Oktober beteiligten wir uns am Mannschaftswettkampf der Mädchen Jugend A bis D des Turngau Wendelstein in Kolbermoor. Die ersten beiden Mannschaften je Jahrgang qualifizierten sich zur Teilnahme am Regionalscheid der Turngaue München, Amper-Würm,

Oberland und Wendelstein.

Der TSV Fischbach ging mit zwei A/B-Jugend Mannschaften in den Wettkampf. Mit den starken Leistungen unserer Konkurrentinnen vor allem aus Dorfen und Egming konnten wir leider nicht ganz mithalten und landeten auf den Plätzen fünf und sechs.



#### Für Fischbach gingen an den Start:

Von links oben: Ronja Schulz, Esra Weber, Michaela Dopfer, Laura Fischer, Patrizia Scheble, Paula Kurz, Martina Geiger (Trainerin und Kampfrichterin für Schwebebalken)  
unten: Christiane Schulz (Trainerin), Pia Rieder, Sophie Rieder, Sophie Pichler, Sophia Gstatter

## Neuer Kurs beim TSV Fischbach

„Kurz und knackig“, so kann ein neuer Fitnesskurs des TSV Fischbach am besten beschrieben werden.

Martina Geiger, derzeit Schülerin der KNS Gym, Sports & Dance Academy München, bringt alle Interessierten ab 16 Jahren **mittwochs von 20.15 Uhr bis 21.00 Uhr** mit Step-Aerobic, so richtig zum Schwitzen. Je nach Lust und Laune und Wünschen der Kursteilnehmer wird auch Kick-box-Aerobic, Zirkle oder BBP (Bauch-Beine-Po) gemacht.

Der Kurs umfasst jeweils 10 Einheiten – es kann jederzeit eine Schnupperstunde absolviert werden!



*Wir bedanken uns ganz herzlich beim Kinderkleidermarkt-Team für die großzügige Spende von 200 €, die wir wieder in tolle Gerätschaften für die Kinder investieren werden.*

## Anturnen

Wir laden herzlich ein zum Anturnen am Sonntag, 24.01.16 wenn es wieder heißt „Vorhang auf...“

Unsere kleinen und großen Sportler würden sich freuen, wenn sie wieder zahlreichen Zuschauern zeigen können, was beim TSV Fischbach so alles geboten ist.

Beginn ist um 15 Uhr in der Turnhalle Fischbach.

Texte und Bild: Andrea Geiger

## Stockschützen suchen Verstärkung

**An alle Bürger der Gemeinde Flintsbach und Umgebung!**

Wenn jemand nicht weiß, was er tun soll und sich trotzdem durch leichte sportliche Betätigung fit halten will, soll er zu unseren Trainingszeiten an der Stockschützenbahn neben dem Fußballplatz vorbeischaun. Wir geben die Möglichkeit, das Stockschießen auszuprobieren bzw. zu üben und bei Gefallen evtl. Mitglied zu werden.

Übungsstöcke sind vorhanden.

Unsere aktiven Spielzeiten sind: **Mittwochs ab 18.15 Uhr und Samstags und Sonntags ab 16.00 Uhr.**



## Christbaumverkauf

**Am Samstag  
den 12. Dezember  
ab 13.00 Uhr am  
Mehrgenerationenhaus**

*mit Heimlieferservice*

**Veranstalter:  
Abteilung Fußball**



## GTEV "D`Falkastoana Flintsbach"

### Dirndlñähkurse im Februar/März 2016!

Der Vormittagkurs findet Freitags, ab 19.02.2016 von 8.30 Uhr - 11.30 Uhr und der Abendkurs Donnerstags, ab 18.02.2016 von 18.30 Uhr - 21:0 Uhr statt.

Der jeweils letzte Kurstag in der Karwoche wird noch ausgemacht.

Pro Kurs sind 8 Teilnehmer und er umfaßt 6 Abende bzw. Vormittage.

Anmeldung bitte bei Petra Huber Tel.: 8868

### Der Trachtenverein braucht die gestreiften Plattlergwan- der der Trachtenjugend.

Bitte schauen Sie nach, ob noch irgenwo eines im Schrank hängt.

Gegebenenfalls bitte bei den Plattlerproben Montag und Dienstags ab 18:30 Uhr im Plattlerraum abgeben.

### Adventsgottesdienst

Vom Trachtenverein „D`Falkastoana Flintsbach“ findet am Sonntag den 6. Dezember um 10.30 Uhr der Adventsgottesdienst auf dem Petersberg statt.

Eine kleine Besetzung der Musikgruppe vom „Hennahaufn“ wird den Gottesdienst musikalisch gestalten.

Text: Petra Huber

**Kursanmeldung  
2015 / 2016**

**Anmeldedaten:**

Vorname: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_

Straße, Nr.: \_\_\_\_\_

PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

Telefon-Nr.: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

**Bemerkungen zur Anmeldung:**

\_\_\_\_\_

**Kursteilnehmer 1:**

Vorname: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Vereinsmitglied:  ja /  nein

**Kursteilnehmer 2:**

Vorname: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Vereinsmitglied:  ja /  nein

**Weiter Veranstaltungen:**

**Vereinsmeisterschaft ASV am 28.02.2016**

Sudelfeld, Waldkopflift von 10:00 – 13:00 Uhr

**Rennsport Schnuppertraining für skibegeisterte Kinder**

Infos bei: Josef Dohlen  
Tel.: 08034/307222

**Skifahrn mit den BraNuFli-Kids**

Wann: 8 x Sonntag von 9.15 – 12.45 Uhr  
20.12.2015/10.01./17.01./24.01./14.02./21.02./06.03./13.03.2016

Gruppengröße 6-8 Kids

Kosten: 120,00 € plus Liftkosten

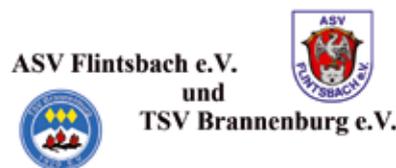
Voraussetzung: Die Kinder müssen Skifahren können und Mitglied beim TSV Brannenburg, SV Nussdorf oder ASV Flintsbach sein.

Anmeldung und Informationen bei (Stichwort BraNuFli-Kids)

Josef Dohlen Tel.: 08034/307222  
josef.dohlen@kreuzfeld-flintsbach.de



**Skikurse  
2015 / 16**



ASV Flintsbach e.V. und TSV Brannenburg e.V.

[www.asv-flintsbach.de](http://www.asv-flintsbach.de)



Bayerischer Skiverband - [www.bsv-ski.de](http://www.bsv-ski.de)

**JOSEF GEIGER**  
MEISTERBETRIEB FÜR INFORMATIONSDATEN- UND ELEKTROTECHNIK

Planung Verkauf Reparatur Service

Fernseh- DVD- Technik • Antennen- SAT- Anlagen  
Telefonanlagen • PC-Technik • Elektrobedarf

Am Kreuzfeld 19 D-83126 Flintsbach  
info@geiger-infotechnik.de

Telefon: 08034/309951  
Mobil: 0151/12349155  
www.geiger-infotechnik.de



Kurse 2015 / 16	Kinder und (Erwachsene ab 4 Pers.)
-----------------	------------------------------------

4Tage 27. - 30.12. 2015	Ski-Kurs für Anfänger und Fortgeschrittene NEU > Snowboard-Kurs für Anfänger
Skigebiet	Hocheck (Oberaudorf)
Zeitraum	09.00 bis 12.00 Uhr bzw. 13.00 Uhr
Preis	Kind € 60, Erw. € 80

3 Tage 02. - 04.01. 2016	Ski-Kurs für Anfänger und Fortgeschrittene NEU > Snowboard-Kurs für Fortgeschrittene
Skigebiet	Hocheck (Oberaudorf)
Zeitraum	09.00 bis 12.00 Uhr bzw. 13.00 Uhr
Preis	Kind € 45, Erw. € 60

09.02.2016	Faschingsdienstag Faschingsgaudi am Hocheck (Oberaudorf)
------------	--

**Maskiertes Skifahren für Fortgeschrittene mit den Skilehrern**  
Zeitraum: 13.00 bis 16.00 Uhr  
Preis: Keine Kursgebühr, nur die Liftkarte ist ggf. zu bezahlen.  
Teilnahmeberechtigt sind nur Kinder, die an einem der vorher genannten Skikursen dabei waren.

**Zentrale Anmeldung zu den Kursen für Flintsbach und Brannenburg**

**Anmeldeschluss 20.12.2015**

- online über [www.asv-flintsbach.de](http://www.asv-flintsbach.de) (Abteilungen/Ski/Veranstaltungen/Skikurse)
- 3. Seite Flyer, per Post versenden oder direkt einwerfen
- telefonisch ab Dezember jeden Montag von 20:00 – 21:00 Uhr unter 08034 / 8735

**Informationen zu den Skikursen:**

- zu den angegebenen Preisen kommen bei Bedarf noch die Kosten der Liftkarte hinzu.
- zur Teilnahme sind nur Vereinsmitglieder des ASV Flintsbach und TSV Brannenburg und solche, die es werden wollen, berechtigt.
- Verpflegung mitnehmen! (warmes Getränk und Brotzeit)
- Ausrüstung kontrollieren! (warme Bekleidung (kein Schal), Skibrille, Skihelm)
- Ski kontrollieren! (Bindungseinstellung überprüfen, Ski wachsen)

**Geschwister bekommen € 5,- Ermäßigung**

**Skikurse / Snowboardkurse:**

**Teilnehmer Ski**

1	2	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	27. - 30.12.2015
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	02. - 04.01.2016

**Teilnehmer Snowboard**

1	2	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	27. - 30.12.2015
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	02. - 04.01.2016

**Faschingsdienstag, Faschingsgaudi**

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	17.02.2016
--------------------------	--------------------------	------------

**Bitte unbedingt vorhandenes Fahrkönnen ankreuzen:**

	Teilnehmer	1	2
<b>Anfänger</b> (das erste mal auf dem Ski / Board)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Fortgeschritten</b> (Fahren im flachen Gelände, Pflugkurven)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Könnner</b> (Fahren im mittelsteilen bis steilen Gelände, abbaucende Pflugkurven)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Bitte diese Anmeldung an:**

**Helmut Reiter**  
Alpenstr. 15  
83126 Flintsbach  
E-Mail: [dsv-skischule-flintsbach@t-online.de](mailto:dsv-skischule-flintsbach@t-online.de)

senden >>> oder direkt dort einwerfen



**Polizeiinspektion Brannenburg**

Liebe Gemeindebürgerinnen und -bürger,

ich darf mich heute mit einigen rechtlichen Aspekten zum Thema Silvesterfeuerwerk an Sie wenden.



Bereits kurz nach den Weihnachtsfeiertagen erwartet uns das nächste Fest zum Jahreswechsel: Silvester.

Die Tradition das neue Jahr mit einem Feuerwerk zu begrüßen, reicht schon sehr weit zurück.

Feuerwerkskörper unterliegen nach deutschem Recht dem Sprengstoffgesetz. Mit den Vorschriften des Sprengstoffgesetzes trägt der Gesetzgeber den hohen Unfall- und Verletzungsgefahren, die von Feuerwerkskörpern ausgehen, Rechnung.

Zu den am häufigsten vorkommenden Verletzungen durch Feuerwerkskörper gehören Augen- und Gehörschäden, sowie Verbrennungen oder Brüche an Händen und Fingern.

Grundsätzlich dürfen nur ausgebildete Pyrotechniker Feuerwerke ab der Klasse II mit einer besonderen Erlaubnis zünden.

Lediglich am 31.12. und 01.01. ist auch das Abfeuern von Feuerwerken der Klasse II volljährigen Personen über 18 Jahren erlaubt.

Verstöße hiergegen stellen eine Ordnungswidrigkeit nach der Spreng-Verordnung dar und können mit einer Geldbuße bis zu 50.000 € geahndet werden. Hierfür genügt bereits das fahrlässige Handeln.

Vielfach ist man versucht, Feuerwerkskörper im benachbarten Ausland zu erwerben. Privatpersonen ist es jedoch seit 2005 verboten, derartige Gegenstände nach Deutschland einzuführen. Auch hier drohen empfindliche Geldbußen.

Grundsätzlich verboten ist es, Feuerwerke in unmittelbarer Nähe von Kirchen, Krankenhäusern, Alten- oder Kinderheimen abzufeuern.

Auch wenn Sie sich an all diese Vorschriften und Regeln halten, sollten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit und der Sicherheit Dritter darauf achten, nur ordnungsgemäß gekennzeichnetes Feuerwerk zu kaufen.

Beachtet man dann noch die Gebrauchsanweisungen und geht sorgsam mit den Sprengkörpern um, bleibt das Silvesterfeuerwerk für alle eine ungetrübte Freude und der Start ins neue Jahr wird nicht von Unfällen oder Verletzungen überschattet.

Die Polizeiinspektion Brannenburg wünscht Ihnen Allen ein ruhiges, gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches, sicheres Neues Jahr!

Wir wollen, daß Sie sicher leben.  
Helfen Sie uns dabei!  
Rund um die Uhr sind wir für Sie erreichbar.  
Tel. 08034/9068-0

Ihr Gerhard Nowak

**Ihre Ansprechpartner in der Gemeindeverwaltung**  
**Parteiverkehr: Montag-Freitag: 8-12 Uhr**  
**Donnerstag: 14-18 Uhr**  
**Zentrale: 08034/3066-0, Fax: 08034/3066-10**  
**email: gemeinde@flintsbach.de**

<i>Amt</i>	<i>Name</i>	<i>Durchwahl 3066-</i>	<i>Zimmer</i>
Bürgermeister	Stefan Lederwascher	-14	13
Geschäftsleitung	Peter Pertl	-13	15
Vorzimmer Bürgermeister u. Geschäftsltg.	Gabi Fahringer Rosi Pappenberger	-0	14
Kämmerei, Standesamt	Manuela Hell	-16	03
Gebühren, Abgaben	Hans Fleischmann	-11	02
Kasse	Thomas Stocker	-12	16
Gemeindebote, Veranstaltungen Alte Post	Bettina Schwaiger	-18	11
Einwohnermeldeamt, Passamt, Renten, Gewerbe	Barbara Danner	-15	05
Touristinfo, Kartenvorverk.	Anita Sammet	-19	06

**Verschiedenes**

**Ständige Rufbereitschaft Wasserversorgung**  
 Das Notruftelefon des gemeindlichen Bauhofes (Rufbereitschaft) ist ganzjährig 24-stündig besetzt (auch an Sonn- und Feiertagen).  
 Schäden an der Wasserversorgung können unter der Tel: 70 80 82 (Bauhof) gemeldet werden.

**Defibrillator**  
 Einer befindet sich im **Mehrgenerationenhaus**, Oberfeldweg 5, Flintsbach, Eingangsbereich Christliches Sozialwerk Erdgeschoss, Montag bis Donnerstag 8.00 bis 17.00 Uhr, Freitag 8.00 bis 13.00 Uhr zugänglich.  
 Im Feuerwehrhaus, Kufsteiner Str. 15 ist der Defibrillator zwar nicht öffentlich zugänglich, aber im Notfall kann jeder direkt am Feuerwehrhaus über den Feuermelder neben dem Eingang die Sirene auslösen.  
 Weitere Defibrillatoren stehen in der **VR-Bank Brannenburg**, Rosenheimer Straße 29 (24 Stunden zugänglich) und im **Pfarrheim Degerndorf**, Kirchenstr. 26 (tagsüber).

## **Lust auf Besuch? Lateinamerikanische Schüler suchen Gastfamilien!**

Die Schüler der Andenschule Bogota (Kolumbien) wollen gerne einmal den Verlauf von Jahreszeiten erleben. Dazu sucht das Humboldtteam deutsche Familien, die offen sind, einen lateinamerikanischen Jugendlichen (15 bis 17 Jahre alt) als „Kind auf Zeit“ aufzunehmen.



Spannend ist es, mit und durch das „Kind auf Zeit“ den eigenen Alltag neu zu erleben und gleichzeitig ein Fenster zu Shakiras fantastischem Heimatland aufzustoßen. Wer erinnert sich nicht an ihren Fußball-WM-Hit „Waka Waka“? Erfahren Sie aus erster Hand, dass das Bild das wir von Kolumbien haben nichts mit der Wirklichkeit dieses sanften Landes zu tun hat. Die kolumbianischen Jugendlichen lernen schon mehrere Jahre Deutsch als Fremdsprache, so dass eine Grundkommunikation gewährleistet ist.

Ihr potentiell „Kind auf Zeit“ ist schulpflichtig und soll die nächstliegende Schule zu Ihrer Wohnung besuchen. Der Aufenthalt bei Ihnen ist gedacht von Samstag, den 30. April bis zum Sonntag, den 17. Juli 2016. Wer Kolumbien kennen lernen möchte ist zu einem Gegenbesuch an der Andenschule Bogotá herzlich willkommen.

Für Fragen und weitergehende Infos kontaktieren Sie bitte die internationale Servicestelle für Auslandsschulen: Humboldtteam – Verein für Bildung und Kulturdialog, Geschäftsstelle, Königstraße 20, 70173 Stuttgart, Tel. 0711-22 21 401, Fax 0711-22 21 402, e-mail: ute.borger@humboldtteam.com, www.humboldtteam.com

**junge arbeit**  
rosenheim

### **Patenprojekt – Jugend in Arbeit**

Für eine ganze Reihe junger Menschen wird es – auch in unseren Gemeinden – zunehmend schwieriger, nach der Schule einen Ausbildungsplatz oder Arbeitsplatz zu finden. Dafür gibt es vielschichtige Gründe, unter anderem familiäre und Gesellschaftliche Veränderungen. Für die Jugendlichen sind damit Unsicherheiten auf dem Weg von der Schule in das Berufsleben verbunden. Die Rosenheimer Aktion für das Leben e.V. hat deshalb eine Initiative gestartet, die der Problematik entgegenwirken soll.

Wesentlich dabei ist die Beteiligung von ehrenamtlichen Paten, die Erfahrung in der Arbeitswelt haben und die sich für die Integration junger Menschen in den Arbeitsmarkt engagieren wollen. Jugendliche, die bei diesem Schritt Schwierigkeiten haben erhalten Unterstützung. Die Paten und Ju-

gendlichen entwickeln gemeinsam eine Perspektive für den Berufsweg. Sie treffen sich regelmäßig, sie bearbeiten die Bewerbungsunterlagen, sie besprechen die erforderlichen nächsten Schritte. Die Gewinnung und Entwicklung von Ausbildungs- und Arbeitsstellen ist ein weiterer Aspekt der Patenschaft.

Bei diesen anspruchsvollen Aufgaben werden die Paten kontinuierlich begleitet. Sie erhalten notwendige fachliche Informationen, sowie Ansprechpartner, wenn schwierige Situationen auftauchen. In aller Regel übernimmt ein/e Pate/in Aufgaben in Ergänzung zum Elternhaus.

Regelmäßige Patentreffen ermöglichen den Austausch der Paten untereinander und bilden ein wichtiges Forum für fachliche Themen. Die Begleitung und Unterstützung junger Menschen beim Einstieg in das Berufsleben durch die Paten ist ein wichtiges Signal an die Betriebe und Unternehmen. Sie sollen sich darauf verlassen können, dass für diejenigen Jugendlichen, die über das Patenprojekt in eine zusätzliche Lehrstelle übernommen werden, mit den Paten kompetente Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Die Begleitung sollte möglichst so lange dauern, bis die Jugendlichen selbständig ihren Berufsalltag meistern können.

Bitte machen auch Sie mit als Pate oder sprechen Sie mögliche Interessenten an.

Informationen unter „junge arbeit rosenheim“, Simsseestr. 8, 83022 Rosenheim Tel. 08031/4092915, patenprojekt@junge-arbeit-rosenheim.de, www.patenprojekt-rosenheim.de

Ansprechpartnerin für das Inntal ist außerdem Frau Kerstin Stock, Tel. 0160/91 77 10 21



### **Unabhängige, ehrenamtliche Wirtschaftsberatung für Firmengründer, Unternehmer und Organisationen**

Die AWS helfen Ihnen bei Ihrer Firmengründung, beim Beantragen von Gründungszuschüssen sowie Existenzgründerdarlehen und unterstützen Sie bei betriebswirtschaftlichen Fragen.

Unsere Berater kommen aus nahezu allen Bereichen und können somit praxisorientierte Lösungshilfen anbieten.

Auch bei einer Nachfolgerplanung können Sie unsere Fachberater unterstützen und vermitteln.

Bei Insolvenz bieten wir Ihnen eine neutrale Verhandlungsposition gegenüber den Gläubigern an.

Nutzen Sie das kostenlose Beratungsangebot im Landratsamt Rosenheim, jeden 1. Donnerstag im Monat. Die genauen Termine entnehmen Sie bitte der Internetseite des Landratsamtes: [www.landkreis-rosenheim.de](http://www.landkreis-rosenheim.de)

Um eine telefonische Voranmeldung unter der Tel.Nr. 08031/392-3210 wird gebeten.

Wendelsteinbahn GmbH, Kerschelweg 30, 83098 Brannenburg

**Preisblatt gültig ab 01.01.2016**

<b>Wendelsteinstrom</b>		<b>Grundpreis in € pro Jahr</b>		<b>Arbeitspreis in Ct/kWh</b>	
		<b>netto</b>	<b>brutto</b>	<b>netto</b>	<b>brutto</b>
Günstiger Strompreis mit überschaubaren Laufzeiten. Erstlaufzeit (Neuverträge) bis zum jeweiligen Jahresende. Verlängert sich um ein weiteres Jahr wenn nicht mindestens 4 Wochen vorher schriftlich gekündigt wird.					
bis	1.139 kWh	66,43	79,05	23,42	27,87
ab	1.140 kWh	75,92	90,34	22,59	26,88
ab	9.820 kWh			23,36	27,80
<b>Wendelsteinstrom Preisgarantie 2018</b>		<b>Grundpreis in € pro Jahr</b>		<b>Arbeitspreis in Ct/kWh</b>	
		<b>netto</b>	<b>brutto</b>	<b>netto</b>	<b>brutto</b>
Sicherheit für die nächsten drei Jahre (ausgenommen sind Änderungen an den gesetzlichen Abgaben und Steuern). 25% Vergünstigung an unseren Bergbahnen für den Tageskipass und die Berg- und Talfahrt.					
		87,60	104,24	24,26	28,87
<b>Wendelsteinstrom Öko</b>		<b>Grundpreis in € pro Jahr</b>		<b>Arbeitspreis in Ct/kWh</b>	
		<b>netto</b>	<b>brutto</b>	<b>netto</b>	<b>brutto</b>
Strom aus Wasserkraft. Erstlaufzeit (Neuverträge) bis zum jeweiligen Jahresende. Verlängert sich um ein weiteres Jahr wenn nicht mindestens 4 Wochen vorher schriftlich gekündigt wird.					
bis	1.546 kWh	66,43	79,05	23,86	28,39
ab	1.547 kWh	75,92	90,34	23,24	27,66
<b>Wendelsteinstrom Wärme</b>		<b>Grundpreis in € pro Jahr</b>		<b>Arbeitspreis in Ct/kWh</b>	
		<b>netto</b>	<b>brutto</b>	<b>netto</b>	<b>brutto</b>
Sonderverträge für unterbrechbare Verbrauchseinrichtungen (elektrische Heizungen und Wärmepumpen)					
<b>Gemeinsame Messung</b>		<b>Hochtarif</b>			
bis	773 kWh	83,95	99,90	33,49	39,85
ab	774 kWh	146,00	173,74	25,47	30,31
<b>Getrennte Messung</b>		83,95	99,90	17,89	21,29
				<b>Niedertarif</b>	
über alle Verbrauchsstufen				15,70	18,68
<b>Grundversorgung</b>		<b>Grundpreis in € pro Jahr</b>		<b>Arbeitspreis in Ct/kWh</b>	
		<b>netto</b>	<b>brutto</b>	<b>netto</b>	<b>brutto</b>
Flexible Tarife mit 14 tägiger Kündigungsfrist.					
<b>Eintarif (ohne Schwachlastregelung)</b>					
		98,55	117,27	23,12	27,51
<b>Doppeltarif (mit Schwachlastregelung)</b>					
<b>Hochtarif</b>					
bis	1.085 kWh	73,00	86,87	31,47	37,45
ab	1.086 kWh	146,00	173,74	24,75	29,45
<b>Niedertarif</b>					
Über alle Verbrauchsstufen				20,14	23,97

**Schwachlastzeiten (=Niedertarifzeit) umfasst folgende Zeiten:**

- An Werktagen (Montag bis Freitag): 00.00 bis 6.00 Uhr sowie 22.00 bis 24.00 Uhr.
- An Samstagen, Sonntagen sowie an allen in München geltenden gesetzlichen Feiertagen: 00.00 bis 24.00 Uhr

**Allgemeine Preise der Grundversorgung gültig ab 01.01.2016**

Für die Stromlieferung an Haushaltskunden im Rahmen der Grund- und Ersatzversorgung durch die Wendelsteinbahn GmbH zu Allgemeinen Preisen gelten die bundesweit einheitlichen Regelungen der „Verordnung über Allgemeine Bedingungen für die Grundversorgung von Haushaltskunden und die Ersatzversorgung mit Elektrizität aus dem Niederspannungsnetz“ (Stromgrundversorgungsverordnung – StromGVV) in der Fassung vom 26. Oktober 2006 (BGBl. I, Seite 2391) und die ergänzenden Bedingungen der Wendelsteinbahn GmbH für die Grund- und Ersatzversorgung sowie die Erläuterungen zu den Allgemeinen Preisen.

**Abgaben und Steuern**

Die Verbrauchspreise, die Arbeitspreise und der Höchstpreis dieses Preisblattes enthalten die Höchstpreise für Konzessionsabgabenzahlungen an die Gemeinden bis 25 000 Einwohner – 1,32 ct/kWh bzw. bei Wahl der Schwachlastregelung 0,61 ct/kWh in der Niedertarifzeit.

Vereinbarungen mit Gemeinden, dass keine oder niedrigere Konzessionsabgaben gezahlt werden, genießen Vorrang. Die Verbrauchspreise, die Arbeitspreise und der Höchstpreis werden dann in diesen Gemeinden entsprechend herabgesetzt. Soweit bei Kunden des Produzierenden Gewerbes bzw. der Land- und Forstwirtschaft die nach Stromsteuerges. ermäßigte Stromsteuer von 0,41 Ct/kWh greift, werden die Verbrauchs-, Arbeits- und der Höchstpreis bei diesen Kunden entsprechend herabgesetzt.

Die Verbrauchs-, Arbeits- und der Höchstpreis enthalten die Ökosteuer i. H. von 2,05 ct/kWh.

Die Bruttopreise verstehen sich einschl. der gesetzlichen Umsatzsteuer. Diese sind aus den Nettopreisen errechnet und auf zwei Stellen hinter dem Komma gerundet.

Umsatzsteuer: 19,0 % ab 01.01.2007

Alle angegebenen Preise und Verbrauchsbereiche beziehen sich auf 365 Tage. Der feste Leistungspreis und die Verrechnungspreise wurden zu einem jährlichen Grundpreis (in €/Jahr) zusammengefasst.

Abweichungen bei der Messung

Erfolgt der Messstellenbetrieb durch einen vom örtlichen Netzbetreiber abweichenden Messstellenbetreiber, erhalten Sie einen Abschlag auf Ihren Grundpreis in Höhe von 11,28 Euro pro Jahr (13,42 Euro pro Jahr inkl. Mehrwertsteuer).

**Veranstaltungskalender/Termine**

Wann?	Was?	Wo?
DO, 03.12. 19.30 Uhr	Bürgerversammlung	Alte Post Fischbach
FR, 04.12. 14 Uhr	Senioren- Adventsfeier	Alte Post Fischbach
SO, 06.12. 10.30 Uhr	Adventsgottesdienst Trachtenverein	Petersberg
MI, 09.12. 16 Uhr	Gertis Märchenkiste	Pfarrbücherei
SA, 12.12. 13 Uhr	5. Flintsbacher Tollwod	Mehrgenerati- onenhaus
SO, 13.12. 19 Uhr	Adventskonzert der Musikkapelle Flintsbach	Pfarrkirche
DO, 24.12. 22.30 Uhr	Christmette	Pfarrkirche
SA, 26.12. 10.30 Uhr	Stephani-Gottesdienst	Petersberg
SO, 27.12. 10.30 Uhr	Patrozinium	Kirche Fischbach
DO, 31.12.	Neujahrblasen	Gemeinde- gebiet
DO, 31.12. 16 Uhr	Jahresabschluss- Gottesdienst	Pfarrkirche
DO, 31.12. 23.15 Uhr	Silvester-Andacht	Petersberg
<b>2016</b>		
FR, 08.01. 19.30 Uhr	Jahreshauptversamm- lung Freiw. Feuerwehr Flintsbach	Gasthof Falkenstein
MI, 13.01. 14 Uhr	Senioren- Bürgerversammlung	Pfarrheim
MI, 13.01. 16 Uhr	Gertis Märchenkiste	Pfarrbücherei
SA, 16.01. 14 Uhr	Kinderfasching KLJB	Pfarrheim
FR, 22.01. 15 Uhr	Singspiel: „Das Eismännlein“	Alte Post Fischbach
SA, 23.01. 15 Uhr+ 18 Uhr	Singspiel „Das Eismännlein“	Alte Post Fischbach
SO, 24.01. 15 Uhr	Jahr-Anturnen TSV Fischbach	Turnhalle Fischbach
FR, 29.01. 15 Uhr	Winterfest	Kindergarten Märchenhaus
SA, 30.01. 19 Uhr	Dirndlball	Pfarrheim



**Anzeigenschluss für die Ausgabe  
Februar 2016  
ist der 18. Januar 2016**

**email: [bettina.schwaiger@flintsbach.de](mailto:bettina.schwaiger@flintsbach.de)**

**Anzeigen**

**Ratgeber Zahnmedizin**

**Dr. Udo Bloching, Zahnarzt**

Schöne gesunde Zähne und ein strahlendes Lächeln sagen mehr als tausend Worte. Dr. Udo Bloching ist seit über 20 Jahren in Brannenburg in eigener Praxis mit angegliederten Praxislabor tätig.



**Parodontose: PA (Parodontitis)**

**Vorbeugung- Früherkennung und Behandlung**

**1. Was ist eine Parodontitis?**

Parodontitis ist eine durch Bakterien verursachte Entzündung des Zahnhalteapparates (Parodont). Nicht der Zahn ist also krank, sondern vielmehr das Gewebe, das ihn im Kieferknochen verankert und ernährt. Sie gehört zu den häufigsten Erkrankungen des Menschen.

**2. Wie entsteht eine Parodontitis**

Bedingt durch mangelnde oder falsche Mundhygiene entsteht an den Zahnoberflächen, besonders in den Zahnzwischenräumen ein zäh anhaftender Belag, Plaque genannt, bestehend aus Speichel, Speiseresten und Bakterien. Nach längerer Einwirkungszeit und Vermehrung greifen gefährliche Bakterien aktiv durch Enzyme und Giftstoffe erst das Zahnfleisch, später die Fasern und den Knochen, die den Zahn im Zahnkiefer festhalten, an. Setzt sich der Prozess ungehindert fort, schwindet der Knochen, der Zahn lockert sich und fällt schließlich aus.

**3. Woran erkennt man eine PA?**

In den meisten Fällen schreitet eine PA nur langsam fort (chronische PA), ist schmerzfrei und man bemerkt nur gelegentliches Zahnfleischbluten oder hat einen schlechten Geschmack oder Mundgeruch. Manchmal kann es aber schon früher zu einem rasch sich entwickelten Gewebeverlust kommen (aggressive PA). Dann werden die Zähne locker und erscheinen durch den Verlust an Stützgewebe „länger“. Eine gesicherte Diagnose kann letztendlich nur der Zahnarzt stellen. Er kann weitgehend schmerzfrei die Blutungsneigung des Zahnfleisches feststellen und die Tiefe von Zahnfleischtaschen messen. Bei den schweren Formen der PA sind meist resistente Keime oder Bakterienkombinationen in den Zahnfleischtaschen. Diese kann man mit einem Bakterientest analysieren und gegen diese Keime zusammen mit der PA-Behandlung mit einer speziellen Antibiotika-Therapie vorgehen.



**4. Wie behandelt man eine PA?**

Am Anfang der Therapie steht die praktische Unterweisung in einer effektiven häuslichen Mundhygiene. Anschließend werden im Rahmen einer professionellen Zahnreinigung alle bakteriellen Beläge von den Zähnen und den sichtbaren Wurzeloberflächen entfernt.

Eigentliche Parodontaltherapie: Im zweiten Schritt werden unter lokaler Betäubung die für den Krankheitsprozess primär verantwortlichen Bakterien in den Zahnfleischtaschen beseitigt. Dazu entfernt der Zahnarzt mit speziellen Hand-, Schall- oder Ultraschallinstrumenten den tief unter den Zahnfleisch haftenden Biofilm und glättet anschließend die Wurzeloberflächen. Die Zahnfleischtaschen werden mit desinfizierenden Chlorhexidinspülungen behandelt.

**5. Einfluss der PA auf die Allgemeingesundheit**

Wissenschaftliche Studien zeigen, dass eine unbehandelte PA ein Risikofaktor für die Entstehung von Herz-Kreislaufkrankungen, Atemwegserkrankungen und Diabetes sein kann, auch können Komplikationen in der Schwangerschaft auftreten. Wechselwirkungen zwischen PA und Osteoporose, Arthritis Alzheimer, sowie bei der Entstehung von Krebserkrankungen werden diskutiert.

**6. Wie beugt man einer PA vor?**

Sorgfältige Mundhygiene zuhause, regelmäßige Zahnarztbesuche mit Kontrolle des Zahnfleisches und professionelle Zahnreinigung (PZR), sowie Vermeidung von Risikofaktoren -allen voran Rauchen- und eine gesunde Lebensweise sind das A und O der Parodontalprophylaxe.

**Dr. med. dent. Udo Bloching  
Zahnarzt**

Montag bis Freitag  
von 08:00 bis 12:00 Uhr  
Montag und Dienstag  
von 14:00 bis 18:00 Uhr

Mittwoch  
von 08:00 bis 13:00 Uhr  
Donnerstag  
von 14:00 bis 19:00 Uhr



**Degerndorfer Str. 6 - Tel: 08034 - 2988  
83098 Brannenburg - [www.bloching.net](http://www.bloching.net)**



**Notdienste**

Notruf: 112  
 Feuerwehr: 112  
 Giftnotruf: 089/19240

*Hausärztlicher und Frauenärztlicher  
 Bereitschaftsdienst: Hotline 116 117*

*Kinderärztlicher Bereitschaftspraxis der KVB im Kli-  
 nikum Rosenheim: Samstag/Sonntag und  
 Feiertage 9-19 Uhr, Mittwoch 13-19 Uhr*

**HEINZ HEINRICH**  
 Sanitär & Heizung



Fliederweg 16 · 83126 Flintsbach  
 Telefon 0 80 34/30 72 76 · Fax 0 80 34/30 72 75  
 Mobil 01 51/12 70 03 18  
 heinrich.heinz@t-online.de · [www.heinz-heinrich.de](http://www.heinz-heinrich.de)

Sanitär • Heizung • Solar • Kundendienst • Schwimmbadtechnik



Christkindl empfiehlt:  
**Geschenk-Gutscheine**  
 ... schnell & bequem zuhause ausdrucken im neuen Online-Shop der Wendelsteinbahn: Vom Skipass bis zum Sonntagsbrunch, Höhlen-Abenteuer, Mondscheinfahrt u.v.m.



**WENDELSTEINBAHN**  
 Tel. +49 (0) 80 34/308-0 · [www.wendelsteinbahn.de](http://www.wendelsteinbahn.de)  
 Zahnradbahn (Brannenburg) · Seilbahn (Bayrischzell)



**Dienstleistungen für Haus & Garten**  
**STOCKHAMMER**

Wurzelstockfräsungen • Gartenpflege  
 Pflanzungen/Rollrasen • Rodungsarbeiten

[www.wurzelfraeser.de](http://www.wurzelfraeser.de)

Fliederweg 8 · 83126 Flintsbach  
 Tel. 0 80 34/20 48 · Mobil 01 77/8 41 78 41  
 info@wurzelfraeser.de



**Glücks CaFée**

LEBEN IM EINKLANG MIT NATUR UND KOSMOS  
 Schenken und genießen mit Herz und Qualität  
**FRISCH EINGETROFFEN:** Der beliebte Pflaumen-Rum- und Apfel-Whisky-Punsch  
 Edle Winter- und Weihnachtsliköre/Schnäpse, Pralinen, Schokoladen, Tee, edle Essige und Öle uvm.  
 Räucherwerk der GEVIS-OASE, Duftöle von Primavera, Kerzen, Heilsteine, Schmuck, Deko uvm.  
**Jetzt an Weihnachten denken! Wir erstellen Ihnen gerne individuelle und mit Herz verpackte Geschenksets sowie Firmenpräsente, Wichtel- u. Dankeschön-Geschenke etc.**  
 ...und dann noch einen guten Cappuccino am Holzofen genießen ...  
 GlücksCaFée und Deutsche Post-Filiale  
 Flintsbach, Kirchstraße 10, Tel. 7089819, [www.gluckscafee.de](http://www.gluckscafee.de)

eizöl > SUPER Heizöl > Heizöl > SUPER Heizöl > Heizöl > SUPER Heizöl

**Steigenberger energie**

>> Wärme und mehr ...



Tel.: 0 80 33/82 76  
[www.steigenenergie.de](http://www.steigenenergie.de)  
 Steigenberger energie GmbH · Thierseestr. 3 · 83088 Kiefersfelden

**Englisch für Kinder, Teens und Erwachsene in Flintsbach, Brannenburg und Umgebung**

- \* Englisch-Konversationskurse für alle Altersklassen
- \* **Neu:** Business English in Raubling und Englisch lernen für Teens - Gymnasium/Realschule Klasse 6 und 7 in Flintsbach
- \* Prüfungsvorbereitung und Nachhilfe für alle Klassen und Schulformen

Weitere Infos unter [www.english-for-life.net](http://www.english-for-life.net),  
 email: pat\_neg@arcor.de oder bei Patricia Neghabian,  
 Tel. 08034/6079562 oder 0179/2037389

**Schnucklige 2 Zi-Wohnung mit Bergblick**  
 in Flintsbach, frei ab 01.03.2016  
 50 m<sup>2</sup> plus 22 m<sup>2</sup> Wohnkeller plus Terrasse, Garten möglich  
 Miete 490 € zuzgl.NK, zuzgl. Carport oder Stellplatz  
[gm-webde@arcor.de](mailto:gm-webde@arcor.de), Tel. 08034/6369524

Gesegnete Weihnachten wünscht Ihnen  
 Ihre Balbina Wieland



\*Volkskunst\* Geschenke \*Nußdorfer Str. 4,  
 83126 Flintsbach a. Inn, Tel. 2715

Öffnungszeiten: Donnerstag und Freitag: 9 Uhr bis 12 Uhr  
 und 14 Uhr bis 18 Uhr, Samstag: 9 Uhr bis 12 Uhr

Zusätzlich bin ich ab 15. Dezember täglich von 9  
 Uhr bis 12 Uhr und 14 Uhr bis 18 Uhr für Sie da.

Ich freue mich auf Ihren Besuch!



# Frohe Weihnachten

und ein gutes, gesundes neues Jahr  
verbunden mit dem Dank für Ihre Treue  
und die gute Zusammenarbeit wünschen  
Ihnen und Ihrer Familie  
die Geschäftsleitung  
sowie die Mitarbeiter Ihrer  
Raiffeisenbank Oberaudorf eG.

**Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.**

**Wir machen den Weg frei.**

Kiefersfelden 08033 / 3083-30  
Oberaudorf 08033 / 9262-0  
Flintsbach 08034 / 9089-60

**Raiffeisenbank  
Oberaudorf eG**   
[www.rb-oberaudorf.de](http://www.rb-oberaudorf.de)